# Miesvadener Cagblat

Gricheint in zwei Andgaben. — Bezugs Breis: burch ben Bertog 50 Big. monatlich, burch bie Boft & Dit. 50 Big. viertetjährlich für beibe Ansgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Ungeigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lofale Anzeigen 15 Big., für answürtige Anzeigen 25 Aig. — Reflamen die Betitzeile für Wiesbaben, 50 Big., für ausmärte 1 Mt.

Anzeigen - Annahme für bie Abend Muscabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen Busgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Gur bie Aufnahme focter eingereichter Muzeigen gur nachfiber erichelnenden Ausgabe, wie fur bie Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Sagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichteit Sorge getragen.

Mo. 14.

ma lite

tột

al

to-

ben

ten

Berlago Fernsprecher Ro. 2953.

Montag, den 9. Januar.

Broblemen, und die relative Gleichgültigfeit gegenüber

Rebaltione Bernfpreder Sto. 52,

1905.

## Abend-Ausgabe.

Die Jahmlegung Ruklands.

Darüber berricht Einigfeit: Die Ruffen werden ben Japanern Bort Arthur nicht wieder entreißen können, wenigstens nicht im Berlaufe des jetigen Krieges. Die letzte schwache Möglichteit, daß Auftand durch einen Erfolg des sogenannien zweiten Geschwaders die Secheroldaft zurückgewinnen könnte, wird mehr theoretisch als profitid embogen, fie ipielt eigentlich mir in der Eigenschaft eines wunderbaren Zufalls noch eine bescheidene Rolle. Wenn der Zur auf beraten ist, so schließt er bald Frieden. Da er aber wahrscheinlich schlecht beraten wird und in seinem schwansenden Gemilt keine Gegengewickte besitzt, so nung der Krieg noch gereume Zeit fortdauern. Bielleicht daß Kuropatkin den Marichall Onama gelinde zurückbrängt. Was wird den Japanern viel daran liegen? Ob sie ein Stild der Mandschurei mehr oder weniger in Sänden haben, bedeutet nichts mehr, sobald sie Port Arthur festballen und eine freie Berfehrsstraße zwischen der Heimut und diesem jeht uneinnehmbaren Bollwerf besitzen. Rußland hat den Werieg bereits mit Milliarden bezohlt, und sein Preftige bei den afiatischen Bölfern ist dahin. Darum wird Rußland das Außerste daransetzen, das verlorene Terrain zurudzugewinnen. Ronn dies nicht gegenwärtig ge-ichehen, jo wird es in der Zufunft verfucht werden. Auf unabsebbare Beit ist die ruffische Bolitik somit an eine bestimmte Lime gebunden, sie wird ihren Blid stets nach dem fernen Often richten, sie wird den Revanchefrieg gegen Japon vorzubereiten haben. Die ruffische Motte ist vernichtet, elso muß sie neugeschaffen werden; die Zuruddrängung Ruglands von der eisfreien Rüfte bes Großen Ozeans ist eine Tatsache, also muß sie wieder rückgangig genacht werden. Die Japaner mögen sich vorsehen. In zehn Jahren sann die ruffische Flotte doppelt so groß sein, wie es die jest gerfiorte war, und die Konzentration ungeheurer Tempbenmassen in Offaften konn bis dahin so gut vordereitet jein, daß die eisig zusammengerafften Seere Kuropatkins dagegen nur wie ein Voripiel zu einem ungeheuren Drama erscheinen Gewiß, auch bann wird bem Jarenreiche die ensehnte Bergeltung noch lange nicht ficher sein; erftreben wird Rusland diese Bergeltung mit allen Mitteln. Daraus folgt umveigerlich, das der russische Macht-faktor, vom europäischen Standpunkte aus betrachtet, fein Grundwesen andern wird. Schon mit der Festsetuma in der Mandschurrei begann die Periode des Rückzugs der ruffischen Politik von den europäischen

den Borgangen im europäischen Gudoften und in Rleinafien, angesangen vom armenischen Auffrand über die fretische Spisode hinveg bis jur Gegenwart, lieh sich nur donnit erflären, daß sich die Petersburger Smatsmanner nicht ftart genug diinften, nach zwei Geiten bin dieselbe militärische und diplomatische Energie aufzuwenden. Gelbit wenn unerhörte Schidfalsumidwinge jest noch eine Entscheidung zugunften Ruglands herbeiführen follten, wäre das Reich für lange Zeit geschwächt, mindestens finangiell erschüttert, und die Berftellung der gestörten Ordnung im Innern würde gerade im Falle eines Sieges eine noch fcwierigere Aufgabe als im Falle einer Riederlage werden. Denn die Niederlage wäre imftande, die Tendenz zur Regeneration von innen fierans in dem Mage zu verftarfen, in dem die hüter bes gu Boden geschlagenen Snitems ihre Widerstandsfruft gegen Reformforderungen einbilgen migten. Gin Sieg der ruffischen Waffen aber murde diese Widerstandsfraft bon neuent fleigern, womit jedoch auch die Opposition erhöhte Lebensfraft gewinnen würde, fo daß die gegenfeitige Zerfleischung erft recht zu einer inneren Paralyfierung der gesamten Staats und Bolfstrafte fichren Wie man es and anfieht, so erleben wir das denkwürdige Schauspiel, daß ein Beltreich, deffen bloges Dusein schon trop allem und allem ein ungeheures Machtelement bedeutete, jeht zu zeitweiliger Ohmmacht verurteilt ist, daß sich die Welt gewissermaßen ohne Rußland behelsen nmß, woder wir selbstverständlich die Faktoren allein im Auge haben, aus deren Spiel und Gegenspiel sich die Staatengeschichte zusammensetzt. Zugleich aber tritt eine neue Grohmacht in den Gesamtorganismus der Menichheit ein, Javan. Es ist eine verhältnismäßig leichte Aufgabe, die Fille der Möglichfeiten, die fich aus diesen beiden welthistorischen Ereignissen ergeben, aus dem zeitweiligen Zurückreten Ruslands und aus dem Auftommen einer oftafiatischen Militärmacht ersten Ranges mit schnellem Fluge der Phantasie zu durchmessen. Indessen konunt es in der Politik bekanntermaßen sehr oft "ganz anders", und auf dem Schachbrett der Diplomatie gibt es so biele Rombinationen, daß die Borficht gern billige Brophezeiungen unterläßt. Jedenfalls enwachten den Mächten umd ihren verantwortlichen Beitern gegenwärtig Pflichten, an die bor einem Johre noch niemand batte denken fönnen. Rene Gruppierungen bereiten fid bor, alte Bande scheinen sich lösen zu wollen. Das englisch-französische Berhältnis befestigt sich, zugleich aber auch das dentifibruffifdie. Riemand fann heute ichon fagen, welche Konfequenzen diese neuen Entwicklungsphasen der internationalen Begiebungen in vielleicht nicht einmal ferner Bufunft haben werden.

## Politische Aberficht.

Munft und Gittlichkeit.

L. Berlin, 7. Januar.

Der bor einiger Beit gegrindete Bolfisbund jumt Mombie gegen den Schming in Bort und Bild hat bisber ein Schichfal gehabt, das ihm fein Berftandiger wünfchen fonnte, ben bem man es aber mit Bedauern begreift, daß es eingetreten ift. Die edlen Ziele dieses Bolfsbundes haben nämlich ein gewisses Mihrauen gerade dort erwedt, too dieje Biele am ersten und stärffien gebilligt werden. Die Borfampier und Bertreter einer echten amd feuschen Runft befürchten vielfach, daß der Boltsbund Elemente on fich gieben tonnte, die mit einer übertrieben priiden Auffossung bom Wesen der Stunft auch solche Riminverse verfolgen werden, die von einem höheren und reineren Standpunkt aus feine Migachtung verdienen. Es genligt nicht, zu wiffen, daß den Aufruf des Bolfsbindes Männer wie die Berliner Professoren Gierle, Paulsen und Kahle oder der Oberbürgermeister Beder-Köln unterschrieben haben. Man misste auch sicher sein, daß diese wohlmeinenden Männer an der Sammbliteratur einzig das Freche und Lifterne verabidenen und nicht augleich das Freie und Nachte blog darum, weil es frei und nacht ist, mit Bedenken ausehen. Nun erflärt ja der Rolfsbund in seinem Aufruf, daß "große echte Kunft und Dichtfunst nicht in Fesseln gelegt werden dürfen", aber wenn man wahrnimmt, daß sich Zentrumsleute, die jenen Aufruf mitunterschrieben batten, hinterher in bedrobliden Auslegungen gefallen und von einer Berbeugung bor den "Bhrasenmachern des Goethebundes" fprechen, so ist die Desorgnis gerechtsertigt, daß der Bollsbund gegen den Willen seiner Begründer eingesangen werden soll, um mit als Sturmbod gegen die Freiheit von Dichtung und Amst zu dienen. Die Heinzemanner rühren fich ja schon wieder nach Rraften.

#### Die Sanbelevertrage.

Graf Billow wird am Dienstag, bevor der Reichstag in die Tagesordnung eintritt. Mitteilungen über den Stand der Handelsvertragefrage machen. Er wird auseinander seinen, aus welchen Erinden bisher die Klindigung der bestehenden Berträge unterblieben ift, und er wird wahrscheintlich bereits in der Lage sein, anzugeben, ob eine Berständigung mit Siterreich-Ungarn zu erwarten ist. Die Sacklage ist hiernach diese: Sollten wider alles Bernmiten die Bergandlungen mit dem Donaureiche doch noch sehlschlagen, so würden die schon abgeichlossenen Tarisverträge an einem noch näher zu be-stimmenden Tage gleichgeitig bier und in den betreffen-den Semplstädten durch die Amteblätter veröffentlicht merden. Indessen würden wegen der nomvendigen Ber-

#### Das Cheversprechen.

Novelle von 3. S. Rosun. Anterifierte Aberfennig von Bithelm Thal.

(5. Forffehung.)

"Schlechte Nachrichten?" "Immer biefelben. Die Unternehmen gebeihen sweifellos, und Charles Bernans scheint ein sehr tiichtiger Mann zu sein. A big eugine, wie wir in Amerika fagen. Er wird's weit bringen. Augenblidlich ist er im Begriff, sein Unternehmen in eine Aktiengesellichaft zu permandeln. Er wird es fich febr tener betablen laffen, wie es ja nur recht und billig ist, wird eine Sampffellung in der Mine beibehalten und auf die Entdeckung anderer Unternehmungen ausgeben . . Bas den fleinen Bruder betrifft, jo wird er mit einer regelrechten Million au und gurudfehren, da er ja in Amerika doch nicht bleiben fann. Gein Anteil als Gründer und andere Borteile werden wohl nach und nach ihm ein baar Millionen eintragen, fo ftebt die Cache!"

Er nahm and einer von Cagelles Riften, der immer eine vollständige Cammlung auf feinem Schreibtisch

fteben hatte, eine Zigarre und fuhr fort: "Es fpielt da noch eine fleine Geschichte mit, die und noch eine leise Soffmung librig ließe. Aber ich für mein Teil glaube nicht baran. Tropdem können wir immer noch um genauere Informationen einkommen, ich habe flets großes Interesse an solden Fabeln gefunden, in benen Leute bon einer Ameise ober einer Mide gerettet werden. Es haben fich in meinem eigenen Leben viele Borfalle ereignet, wo die unbedeutende Meinigfeit gegen jede logijche Borausjepung recht behalten bat.

"Um was handelt es fich denn?" fragte Cazelle etwas

ed.;

leil-

Fr.,

rlin.

cha;

ein-

"Sie follen es gleich erfahren . . aber vorher eine Frage! Bas glauben Sie, würde baffieren, wenn François Bernans sich nicht an dem bestimmten Tage einftellte?"

"Bas jollte denn paffieren? Es würde genau nach l eifrig.

den Abmachungen geschehen. Das Aufgebot würde fofort veröffentlicht werden."

.Chne, daß Fräulein Ivonne Einspruch erhöbe?" Cazelle gogerte einige Sofunden, che er antwortete: "Urteisen Sie selbst. Ivonne batte imserer Ab-machung nichts in den Weg gelegt; fie hat nur erklärt, fie würde vor dem 28. April 1901 keinen anderen Mann beiraten, als François Bernans. Sie hat dafilt mein ausbriidliches Berfprechen erhalten, daß ich ihrer Bahl nichts in den Weg legen würde, falls Bernaus fich am beftimmten Tage und unter ben gestellten Bedingungen einfinden wurde. Das ift ein flarer Montraft. Ivonne ift ein ehrlicher Mensch, ich halte sie für umfähig, ein gegebenes Beripreden zu brechen."

"Ich ebenjalls", verjette Samilton, "Aber twenn Bernan force majeure boridnist . . . möglich ist alles. Sogar die transatlantischen Dampser berspäten sich

mandanal . . . "

"Das mare dann meine perfonliche Angelegenheit", entgegnete der andere. "Wir haben Bernans worher er-Mart, daß wir feinerlei Unfall oder Krantheit als Entiduildigung gelten laffen."

"Ja, aber haben Sie das auch Fräulein Ivonne mit-geteilt?" Cazelle zuckte die Achteln.

"Nein, das war nicht nötig, und hatte meine Tochter nur bemenhigen können. Geniigt es nicht, daß ich jede Morrespondenz zwischen den jungen Leiten verboten

"Ja, das genügt . . . vorausgesett, daß man Ihnen gehorcht."

"Ja, man gehorcht mir. Ivonne wird fein geheimes Spiel treiben. Dogegen habe ich ihr die drei Rabel-telegramme und die beiden Briefe Bernand' mitgeteilt. Das ist, wie Sie wissen, eine durchaus geschäftliche Storreipondeng."

"Ja. Aber Gie batten fich barauf beschränten tonnen, fie von den Renigseiten mündlich in Renutnis zu seben. Man nuff nie nutlos Prazedengfalle ichaffen.

"Ja, haben Sie denn Gründe, augunehmen, daß Bernans sich verspäten wird?" fragte der Industrielle

"Ia und nein! Ich rechne nicht ganz auf den Un-fall. Wenn Bernans verspätet eintrifft, so ist mit Wahr-scheinlichkeit anzunehmen, daß dies freiwillig geschieht, und dann darf er die Innehaltung des Bertrages nicht mehr beanspruchen . . . da ce aber gut ift, selbst einen Unfall vorherzuseben, so bin ich mit der Mitteilung der Korrespondens an Fraulem Ivonne nicht einverstanden. Sie nuchten sie von den Latsachen in großen gligen auf dem Laufenden halten, damit basta. Was wurden Sie denn Ihrer Tochter sogen, wenn Sie om 28. oder 24. ein Kobeltelegramm von Bernans erhalten, in welchem er Ihnen mitteilt, daß er durch einen Schiffbruch ober etwas anderes Unvermeidliches zuruchgehaften wird? Meiner Meinung nach, tonnen Sie gar nichts fagen . . Sie konnen fich darauf beichränten, ohne uber die Grengen imferer Abmadung hinauszugehen, den Achtundzwanzigsten abzuwarten, und das Aufgebot veröffent-lichen zu lassen . . Erscheint Bernans dann noch, so konnte man ihn einsach abweisen, denn er war ja borher davon unterrichtet, daß er sich mit unvorhergesehenen Bufallen abfinden muffe.

.Genan genommen, haben Sie Recht", erkfärte

Bon jedem Gefichtspuntte aus Recht", erffarte ber Amerikaner lebbaft. "Wir baben uns nur dann gu ffigen, wenn der junge Mann om festgesetzten Tage ein-Wir find ihm feinen Tog Aufschub schuldig. Abrigens tonnen Gie liberzeugt fein, daß Ihre Tochter mit mir viel gliidlicher sein wird, als mit ihm. Wir Amerikaner find für das Gliid unserer Frauen sehr beforgt. Das ift fogar unfer hodifter Luxus, Ein Spetulant, der fich vor Arbeit umbringt und fich mit Sorgen den Ropf germartert, fennt fein größeres Bergnügen, als feiner Lebensgefährtin ein Poradies zu ichniffen. Fraulein Joonne wird feine secho Monate verheiratet sein, dann bat fie bereits alles vergeffen, oder wenn fie fich erinnert, jo wird das mit der gebeinnen Frende geschehen, einem unfergeordneten Leben entgangen gu fein."

Er hatte fich aufgerichtet und fah Cazelle mit fühnem, eroberndem Blide an. Dann jog er langjam aus feiner

einbarungen gwifden den Regierungen über den Termin der Beröffentlickung mehrere Tage verstreichen, jo daß die Berträge wohl erst zu Ende der nächsten Boche bekanntgegeben werden könnten. Wird aber ein Tarifvertrag mit dem Donaureiche zustande gebracht, so dürfte Die Bublifation sämtlicher Berträge, den österreichischen mit eingeschlossen, schwerlich vor Ablauf weiterer fünf oder sechs Toge möglich sein. Die heutigen Börsen-gerüchte, wonach die Beritändigung über den Handels. vertrag mit Ofterreich-Ungarn bereits zustande gekommen fei, find nach der formalen Seite bin infofern nicht gang gutreffend, als die Berhandlungen felber noch nicht abgeschloffen wurden. Materiell dagegen dürfte die Un-fundigung der Berftändigung dem wirklichen Stande der Dinge entsprechen. Was den Termin der Inkraftsetzum ber neuen Sandelsvertrage betrifft, jo wird an unterrichteten Stellen gegenüber ben agrarifden Beichwerben über Richtinnebaltung des Ründigungstermins bom 31. Desember 1904 erffart, man möge doch erft abtverten, was die Berträge selbst über den Zeitpunkt des Amkrafitretens enwalten; die bezüglichen Riagen würden fid alsbann als grundlos erweisen. Nach bemerkenswerten Andenburgen von zuverlässiger Seite ist anzunehmen, daß in der Tat, wie es die "Deutsche Tagesgeitung" fürglich gemeldet batte, die neuen Berträge ihre Geltung ein Jahr nach der Ratifikation beginnen werden. Siernach wäre der Kündigungstermin verhältnismäßig gleichgültig, da es fid) ja nur um einen Zwijchenroum bon Wochen hondeln wirde. Die fragliche Befinnung der Larisverträge wäre aber zugleich ein nühlicher Antrieb gur Beschleunigung ber Gesetgebungs. arbeit in den Parlamenten.

Montag, 9. Januar 1905.

#### Der ruffisch-japanische Krieg.

Der Gall Bort Arthurs.

wh. London, 9. Januar. Das "Reuteriche Bureau" meldet aus Port Arthur fiber Jujan: Bei der Zu-fammenkunft der Generale Stöffel und Rogt fagte ersterer, die wahre Urface des Krieges set die russische Unkenninis der japanischen Soldateneigenschaften. Er habe kapituliert, da die Garnison nur noch wenige Tage unter großen Opsern den Blat hätte hakten können. Das Eintressen der japanischen elfzölligen Geschütze sie der Wenderunft in der Belagerung gewesen. Stössen erstennt, von Auropaklind Riederlage zu hören. Er fagte, es fei unnfit, daß die baltifche Plotte noch Herauskomme.

wh. Tofio, 8. Januar. (Renter Bureau.) Die Bapaner beabiichtigen, Bort Arthur gu einer bedeutenben Tottenstation on maden. Nach bem Abmarich ber ruffischen Gesangenen wird nur noch eine fleine Garnison in Port Arthur bleiben. Die Flotte ist eisrigst mit dem Anffischen von Minen beschäftigt, tropdem wird die Schiffahrt noch lange unsicher seln. Aur Begterungs-schiffe haben Zusahrt. Dalny wird bemnächt für den nentralen Handel erössuch werden.

wh. London, a. Januar. Menters Burean meldet and Rogis Sauptquartier rom 5. Januar: In Port Arthur brach in ben erften Tagen nach ber Ubergabe an brei Stellen Gener aus. General Stiffel bat beshalb das japanifche Sauptquartier um Entschuldigung und er-Marnifon in der Stadt blieben, feien nicht ausreichend, um die Sicherheit aufrecht zu erhalten. Er bitte, daß lapanifche Truppen fofort einrfiden moditen.

wb. Tolio, 8. Januar. Die Abergabe ber Wefangenen pen Port Arthur wurde beute abgeschloffen. Es find im gangen 878 Offiziere und Beamte und 23 491 Mann. Es beift, die Bahnverwaltung in Canno habe den Befehl erhalten, sich für den Transport von 20 000 Muffen von Simonofeft und Aure einzurichten. Wahrscheinlich werden die Gefangenen in der Rähe von Kure untergebracht. Die Schwerkranken werden vorläufig in den Feldlazaretien von Port Arthur bleiben. Alle Transportabeln werden nach Japan gebracht, jobald die Einrichtungen für ihre Unterfunft beendet find. — Bon den 878 ruffischen Offizieren der Armee Port Arthurd gaben 441 ihr Ehrenwort, nicht nicht gegen Japan tampfen ju moffen. Gie erhalten beshalb gemäß ber Rapitulation die Erlandnis, in die Deimat gurudgutehren. Mit ihnen geben 229 Orbonnangen. Die Generale God, Smirnow und Gorbatowsth und Momiral Willmann gogen es vor, nach Japan in Gefangenfthaft gu geben. General Stöffel tritt am 12. Januar von Dalun aus die Reife nach Rus-

wh. Tolio, 7. Januar. (Amtlich.) Angefichis ber Befetzung ber gangen halbinfel Liantung burch bie Japaner wurde die Blodade heute aufgehoben, allein gegen-

nachgibt. Gang unverblimt gibt biefen Gefühlen Ausdrud die vier Tage alte "Naschi Dnit", das jungste und tapierste Kind der russischen Presse, die aus dem für drei Monate wegen "ichablicher Richtung" geschloffenen "Syn Dietscheftmo" entstanden ift. (Berl. Tagebl.)

Die Winterquartiere ber ruffischen Truppen in Charbin.

Bor furgem erft gegrundet, bat die Stadt Charbin in der Manbichuret doch bereits eine große Bedentung erlangt, weil bier der Buntt fich befindet, wo die Eifenbahnlinie, die aus Europa fommt, sich in den nach Wladiwostes und Pefing sichrenden Zweig wilt. Zu Ansang des Krieges war baher Charbin auch zur Operations-basis ausersehen. Insolge des langsamen Borgehens der Japaner wurde das Hauptquartier allmählich wieder nach Süden verlegt. Charbin ist indessen sier die Krankenpflege die haupffration geblieben. Wenn wir beute un-feren Lefern ein Bild aus Charbin vorführen, welches die Winterquartiere der Truppen barftellt, so führen wir fie damit mitten hincin in das großartige Getriebe, wel-



Die Winterquartiere der russischen Tiuppen in Charbin

wärtig feinem Schiffe außer benen, die in Dienften der japanifden Regierung fieben, genatiet, in ben hafen von Port Arthur einzulaufen.

hd. Paris, 7. Januar. Rach einer Melbung aus Tidifu find bort taufend Biotlperfonen ans Port Arthur eingetroffen und in Baraden untergebracht. Bablreiche Argte find unterwegs von Schanghat nach Tidifu, mo feine Argueimittel mehr vorhanden find, weil alles verfügbare Material der Apotheten und Ambulangen nach Port Arthur geschafft worden ift.

Der Eindrud ber Rapitulation Bort Arthurs in Beiersburg.

Beiersburg nahm die Nachricht vom Falle Port Ar-thurs als eines Selbstvernändliches hin. Von Erschütte-rung und Trauer ist nichts zu bemerken. In einigen Freisen herrschte einige Verstummung darüber, daß Stöffel, der als ultrareaftionär, hart und graufom, als Leutefdinder und Antifemit par excellence befannt ift (in Augt, wo er früher fommandierender General war, ift er höchet unbeliebt beim Publifum und auch bei der Garnison), den ganzen Ruhm der beldenmütigen Berteidigung sich eingeheimst hat, während die wärklichen Gelden, Fod und Kondratenko, wiewohl Stössel selde auf festeren immer wieder sinwles, übersehen werden. Ja, man kann hier ein Gefühl der Genngtung nicht unterdrücken, da man sieht, daß die Regierung dem völligen Bankerott immer näher rüdt, und man host, daß sie, durch den nenen Verlust gedemütigt, mit guter Miene dies fich hinter bem Riden ber tampfenben ruffischen Armee abspielt. Einfache, meist fast gang in die Erbe versentte hütten und Baraden bilben sier die Unterfunftshäufer. Aber wenn man daran bentt, welche Temperatur in biefem Teil ber Maubichurei berricht, dann wird man verstehen, daß zu so außergewöhnlichen Unierkunfisräumen gegriffen werden mußte, wenn man die ichon halb erfrorenen, auf der Eisenbahn anlangenden Truppen wenigstens halbwegs wieder zu Menschen machen wollte. Auch für die Pflege der Kranken und Berwundeten sind solche unterirdischen Männe bei den etsigen Temperaturen des Nordens unerläßlich.

wb. Tokio, 7. Januar. Ein Telegramm bes Ab-mirals Kataoke meldet: Die nach Achifu und Kianischou entfandten Schiffe find auf ihre Stationen gurudgefehrt, nachdem die Kommandanten fich liberzeugten, bag die nach den dorrigen Safen geflüchteten ruffischen Torpedobootszerstörer völlig desarmiert find.

wb. Petersburg, 8. Januar. patfin meldet unterm 8. Januar: General Anro-Bu der Racht auf den 7. Januar begannen die Japaner, die Front unserer Mittelstellung zu benuruhigen. Sie wurden aber von unseren Posten bemerkt und mit Gewehrsener empfangen. Sie zogen sich hierauf zurud. Wir hatten 8 Tote und 18 Bernunbete. In ber Nacht zum Januar führte eine Abteilung Ravallerie auf unferer linten Flante eine Erfundung des Taitsufde Tales in der Richtung auf Blantschan aus. Unsere Kavallerie

Tajdie einige Briefe, suchte einen derfelben hermis, reichte ibn feinem Stompagnon und fagte:

"Das ift unfere Heine Chance, unfere gang fleine

Chance. Cozelle las den Brief mehrmals mit einem Intereffe, das mit der jedesmaligen Lettitre zu machien ichien. Erscheint Ihnen das möglich?" fragte er endlich

mit leifer Stimme, Ich liebe François Bernans nicht, aber ich glaube,

er ift ein ehrlicher und treuer Menich . Möglich, aber er ift doch vierundsmanzig Jahre alt. In dem Alter hängt die Treue an seidenen Fäden . . Es bedarf einer jo großen Reinigfeit, um fie von Grund mis zu erschüttern. Hat er Ihnen fürzlich geschrieben?"

Nam, wer weiß? Er wird vielleicht felbft imferen gordischen Anoten durchhauen . . . aber nein, ich scherze. Das alles ist nicht sehr sicher; vor allem hat es mur eine verhältnismößig geringe Bedeutung. Jugend muß

eimmol . "Ah, Pardon", unterbrach Cazelle. "Wenn die Sache so bedeutend ist, wie man schreibt, so liegt hier eine regelrechte moralische Berlehung des Kontractes vor, und Die Gade anuß aufgellart werben!"

"Sie wünfden es?" Sie fragen mich das nicht im Ernft! Wie fonnte

ich es wiinschen, ober richtiger gesagt nicht wiinschen."
"Run, das ift sehr leicht! Ich brauche nur die Order binüber zu kabeln, mich genau zu unterrichten. In zehn Tagen werden wir genon Bescheid wissen, bis auf das fleinste i-Tipselchen . . Bir können am Dreizehnten ober Bierschnten ein Kabeltesegramm und der Ende des Monats eienn aussiührlichen Brief haben."

Beibe ichwiegen einen Augenblid, Cazelles Biige hatten fich angitlich vergerrt; die wagerechte Falte, die

feine Stirn durchfurchte, vertiefte fich. "Zweifeln wir nicht baren", jogte er endlich . Isomne wäre in der Begiehung unbengiam, ebenso unbeugfam, ja noch imbeugfamer, als ich selbst. — stann Ihr Korrespondent die Wahrheit seiner Behauptung be-weisen, so ist Bernand Sache rettungsloß verloren."

"Beweisen", versetzte Samilton achselgudend, "das ist bei einer solchen Entsermung nicht gerade leicht. Ift die Sache wahr, fo glaube ich, wird der junge Mann felbft ben Beweis liefern, . . . indem er nicht erscheint."

(Fortfegung folgt.)

#### Fenilleton.

#### Residenz-Theater.

Samstag, den 7. Januar: Gafifpiel der Biener Original-Opereiten - Gesellschaft. Direttion: Deinrich Zeller. "Frühlingsluft." Opereite in 3 Aften von Karl Lindan und Julius Wilhelm. Mufik von Jojeph Strang.

Das Wiener Opereiten-Ensemble, das sich bier vor einigen Wochen mit "Jung Deibelberg" so gut einsührte, brachte vorgestern die in Wien vor längerer Zeit sehr erjolgreiche Opereite "Frühlingslust". Sicher ist, daß dieser Erfolg nicht dem Libretto zu banken war. Denn das Libretto nützt nicht nur alle alten unveräußerlichen Biechte bes Opereitenteries auf abgebrauchte Trivialität ber Situationen und Bige reichlich aus, fonbern leiftet fich dezu auch noch handgreifliche Ungeschicklichteiten.

Urfprünglich dachten die Autoren wohl an eine luftige Mbentenergeschichte gwiften bem Rechtsanwalt Landi-mann, einem Spezialiften für Gheichetoungen nach bemahrten frangbilichen Mbuftern, und der icheidungs-luftigen Baronin Croife. Im ersten Alt nett eingeführt, muß die Baronin im zweilen Alt vor den mit allgu viel Bieberholungen ergählten Abentouerden bes Landmaddens hannn immer mehr gurudtrefen, um foliehlich im britten Alt überhaupt nicht mehr aufzu-Dadurch verliert der dritte Mit feine ameite taudien. tragende Rolle und das jo verminderte Intereffe wird auf die Aiemnot der Antoren noch petitlicer aufmertfam. Bas das Libretto bietet, ift außer bem hubiden Titel rein die gludliche allgemeine Idee, die Grundnote der Frühlingsluft, des Erwachens aller pridelnder Lebensluft, anzuschlagen. Bersagen die Anforen, mag sich seder Zuhdrer selbst den Text ansgestalten, und bei biefem Thema trifft's wohl auch fast ein leber.

Dieje Grundfitmmung gibt einer Mufit von bem fpegiffichen Charafter ber Wienertichen bas bantbarite Thoma. Alles, was fie an einschmeidelnder Eleganz, an flotten Ginfallen, an fluffiger Tangrhutbmit, an weiden Melodienkunften fann und wofür gerade alle Ramen Strauf eine befondere Belinng haben, fann fie auf diefem Grundifiema pridelnder Bebensluft beffer und reicher aufbauen als auf jedem anderen. auch diefe Mufit gegen alle Ungulänglichfeiten des Libreitos ben Erfolg ber Opereite mobl erffaren.

Die Aufführung war recht gut. Orchefter und Chor wurden, abgesehen von einigen flüchtigen Entgleifungen,

allen Ansprüchen gerecht. Fräulein Angust in (Hanny) tanzte, fang und spielte mit Oumor und Temperament, Fraulein Wildner gab die Baronin mit so hibider Glegans, daß man das vorzeitige Berichwinden diefer vielversprechenden Witwe doppelt bedauerte. Betri als Rechtsanwalt, Derr Stein berger felix fomisch als verwandlungsfähiger Anidebein, herr Pagin als Buhrer des lustigen Burcaupersonals iaten alle ihr Möglichftes. Der Beisall setzte denn auch selbit bei den langweisigsen Stellen des Libreitos nicht aus. k.

#### Ronzert.

Unfer verdienter ftabtifcher Kapellmeifter 2. Efift. ner, freis bereit, neue Talente aufzuspfiren und gu fordern, machte bas Publifum im geftrigen Sinfonie : Rongert der Rurfapelle mit einem hochbegabten füngeren Romponiften befannt: Rarl Schuricht - ein Biesbadener Kind; wenigstens hat er in unferer Stadt bei verschiebenen Lehrern Unterricht genoffen; fobliehlich aber ging er nach Berlin, wo Professor Ernst Rudorff "ein guter Meifter" und einer unferer ebelften und vornehmsten Kitnitlercharaktere - sich des jungen Mufiters in großherziger Weife annahm. Bon bort ift Schuricht jeut gurudgefehrt und brachte als eine icone und fiarfe Probe feines reifenden Talents bie "Dret Gerbstiffice" mit, die wir gosern zu hören befamen: sie haben wich Burchaus sumpathisch berührt. Gin ibealer Rug davin ift unverkennbar; eine den hochften Bielen guftrebende, feinstimmige Musiknatur; und dabei eine, bei folder Jugend des Antors, feltene Abgeklärtbeit von Form und Inhalt. Die Partitur mag fast wie eine von Brobms aussehen - fo wenig von einer Einwirfung Diefes Meifters auch fonft gu fpitren ift -, aber alles ift fo majwoll und distret im Parbenauftrag, obne jebe huper-moderne Aumftsenerwerferet; eber einmal eine gewisse Sprödigkeit in der musikalischen Diktson, als eine Schmeichelei. Rr. 1. "Bom Hochwald" — tit von ernftscierlicher Stimmung; geheimnisvoll weht es aus ben Wipfeln; "ericauernd laufcht bas Menschenberg". Rr. 2. "Berbftlust" ift ein flotter Dreiwierteltaft, fast walzermäßig; von fprithendem Rhuthmus und frifchatmiger Melodif; benn Schuricht gehört trots aller mobernen Beanlagung gu ben furiofen Leuten, die noch mit Melobien arbeiten. Daß es dem Romponifien nicht eima um billigen Beifall zu inn ift, beweißt er ichon baburch, bag er fein Werfden mit einem tief-ernften Gas abichließt: Rr. 8. "Berbfileid" trägt ben Husbrud einer verhalbenen

griff dabet einen japanischen Borpoften an. Ein japanifder Unteroffizier und 20 Soldaten wurden verwundet und fünf Mann gefangen genommen.

hd. Baris, 9. Januar. General Stoffel glaubt gu wiffen, daß Abmiral Rojchojefemenoth Befehl erhalten habe, ins Mittelmeer gurifdgufebren, um meitere Berftärfungen abzuwarten.

wh. Baris, ft. Januar. Das "Echo be Baris" be-hamptet, es fei im Befipe fenfationeller Schriftsuide, aus benen unzweifelhaft hervorgebe, daß Japan bereit fei, Frankreich in Indochtna anzugreifen. Das Blatt fagt, es halte es für feine patriotifche Bilicht, diefe Dofumente au veröffentlichen, um alle Frangofen über die Sachlage aufzuflären. Das Blatt wird morgen mit der Veröffent-fichung der Schriftfrücke beginnen.

hd. Ropenhagen, 9. Januar. Das britte ruffifche Gefdmader, besiebend aus fünf großen Ariegeschiffen und mehreren Torpedobooten, foll Ende Januar in den banifden Gemaffern eintreffen. Die japanifde Begierung erflärte, Danemarf fonnte als neutrale Dacht Lotien, die vom Staate angestellt find, nicht erlauben, ruffifche Ariegsichiffe durch ben Gund gu führen.

hd. Breslan, 0. Januar. Wie der Petersburger Korrespondent der "Schief. Itg." meldet, ist auf Besehl des Kaisers für die Schaffung der neuen ruflischen Kriegsstotte vorläusig die Summe von 500 Millionen Mußel bereit gestellt marken und all fürd beseits Rinbel bereit gefiellt morden, und es find bereits große Bestellungen in Dentichland, Italien und Frankreich vollgogen worden. Gir die Bauperiode von 1905 bis 1907 veranschlagt die Admiralität den Kostenauswand auf rund 400 Millionen Rubel.

Rom, 7. Januar. Bibrufon tadelt in einem Interview mit einem Bertreter der "Batria" die Blagierung der ruffischen Auleihe in Berlin und fügte binau, daß alle, die Geld für Rugland ober Japan bergaben, ein erimen laesae humanitatis begängen. Die Geldbeschaffung verlege ebenso die Neutralität wie die Kohlen-lieserung und Bassenversorgung.

#### Der deutschje Kolonialkrieg.

hd. Berlin, 9. Januar. Das "Rleine Journal" verzeichnet Gerfichte, wonach bie beutichen Berfufte in bem letten bofifindigen Wefechte bei Wrog-Rabas febr bebentend genefen fein follen. Deutscherfeits betrage ber Ber-luft 5 Offigiere und 50 Mann.

#### Ansland.

\* Schweiz. Der chemalige Schweizer Bundespräsibent Ceresole, geboren in Friedrichebors bei Frankfurt a. M., ist Samstagnachmittag in Laufanne geftorben.

\* Frantreich. Bei ber, wie alliafrlich, ju Ehren Gambeitas in Bille-b'Avran bei Cevres veranftalreten Beier bielt ber Rriegeminifter eine Aniprache, die er mit jolgenden Borien ichlof: "Bir haben Bertrauen ju uns bat. Daber wendet auch bie Remee volles rung ber Armee ihr ganges Boblwollen ga. Wir mollen ben Diffigieren biefe Juneigung und Jurforge nicht nur durch Worte, sondern auch durch Taten beweisen und ihnen bald Norizen zeigen, die sie interesseren, damit sie wissen, in welcher Lage sie sich besinden. (Beisall.) Wir wissen, daß die Offiziere, auch gezen alle Erregung, voll und ganz ihre Schuldigleit inn werden, und daß die Reservang ihren im werden. gierung ihnen im voraus Dant jagen tann." (Lang-anhaltender Beifall.) — Die Jahl der Unterzeichner der Petition gegen die Mitglieder der Ehrenlegion, melde in der Angeberei-Angelegenheit tompromittiert find, nimmt immer nicht gu. Der General Ferrier fammelt die Unterfdriften und wird die Beition nach Abidlug berfelben bem Großtangler ber Ehrenlegion gufiellen. In Minifterfreifen wird bereits die Möglichfeit ins Auge gefaßt, wonach General Florentin in feiner Eigenschaft als Großfanzler zurüdtreten werde infolge bes Zwischenfalles, welcher im Zusammenhang mit ber Petition fieht. Es beißt, anssichtsvoller Kandidat sei Berthesot, früherer Minifter bes Auswärtigen, befannter Chemifer und jegiger Gefretar ber Afademie ber Biffen-ichaften. Berthelot ift augenblidlich Senator und Groß-Officier ber Chrenlegion.

\* England. Die Blätter beschäftigen fich mit der Frage der Annahme des Gefehes, wodurch frem de Arbeiter verbindert werden follen, nach London einzuwandern. Diese Frage ist insolge des russisch-japarifchen Arieges entstanden, da jede Woche hundert ruffifche Flüchtlinge in London einwandern. Die Arbeitobedingungen find bereits äußerst schwierig und werden burch die Einwanderung noch schlimmer. Unter den Arbeitern englischer Nationalität herricht große Anfregung. Bericbiedene Arbeiter-Syndifate richteten vorgestern an Balfour desbalb eine Interpellation, worin erfucht wird, die Einwanderung ruffischer Flüchtlinge zu verbindern. Der Rabinetischef versprach, die Sache ju prufen. Die liberalen Blätter find Gegner jeder Magiregel, welche die Einwanderung einschränft, und filigen lich auf das Minfrecht. Gie verlangen, daß nur folche Perfonen von der Einwanderung ausgeschloffen werben follen, welche Berbredger find ober mit Arantheiten behaftet find. Die Regierung wird in den allernachften Tagen gu ber Frage Stellung nehmen.

#### Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 9. Januar.

- Tägliche Erinnerungen. (9, Januar.) 1828: Profeffor v. Comard, Chirurg, geb. (Tonning). 1829: A. Schlaginfweit, Mrifareifender, geb. (Minden). 1871: General Berber fiegt bet Billerfegel über Bourbafi. 1878: Napoleon III., † (Chiefehurft bei London), 1878: (9c. fangennahme ber Türfen burd bie Ruffen im Schipfapaft. 1878: Biffor Emannel, Konig von Italien, ?

- Perional-Rachrichten, Derr Eifenbahn-Direftor Gelbte, Worftand der Betriebinipeftion 2 in Ratibor, ift jum 1. April 1900 in aleicher Eigenschaft nach Limburg verlegt. — In die Lifte der Rechtsanwälte ist eingetragen: Rechtsanwolt Dr. Dahlem in Oberlabnstein bei dem Landgericht in Wiedbaden.

o. Auftig-Bersonalien. Derr Mfiesior Dr. Brüd von hier wurde als Düllsrichter au das Amtsgericht au Frankfurt a. M. berufen. — Derr Aftwar Banfelow wurde vom Amtsgericht an Elwise an das hiefige Landgericht und Derr Juktisanwärter Thörm er els Burcaubüllsarbeiter von Usingen nach Etwise

o. Berr Dberburgermeifter Dr. v. 3bell ift fürglich in ber "Frantfurier Beimug" in einer Biesbabener Korrespondeng binfichtlich feiner Amteführung in einer Beife angegriffen worben, bie allgemeine große Migbilligung hervorgerusen bat. Der Magistrat hat fich in feiner letten Situng, am Samstag, offigiell mit biefer Angelegenheit befaßt und ein frim mig beichloffen, dem Berrn Oberbürger. meifter eine Abreffe gu übermitteln, worin er bat Siebtoberhaupt feines wollften Bertrauens in feine Amisführung verfichert und hingufligt, bag er fich einig fühle mit der Bürgerschaft in bem Ansbrude bes Danfes und ber Amerdennung feiner bisberigen Birffamfrit und ber Boffnung, daß fich feine Befundheit bald fo festigen werde, daß er feine Dienstgefcofte in gangem Umfange wieber aufnehmen fonne.

— Sinfonie-Kongert. Das vierte Sinfonie-Kongert der Königlichen Kapelle findet unter Leitung des Koniglichen Kapelle meifters herrn Profesior Franz Man uft a ebt und unter Mitwirfung des Biolin-Birtuofen herrn Brof. henri Marteau aus Gens am Montag, den 16. Januar, satt.

Le Erfter RuthauseMostenball. Der "Erfte" fand bei den Narnevalöfreunden von jeher weniger Intereffe als feine Radfolger. Traditionen find auf biefem Webiete noch unerschitterlicher als auf anderen. "Man" geht auf den "Bweiten" und "Dritten", und damit ist die Erfolgöfrage gegen den armen "Erften" schon von voruberein entichieben. Sie gewann bener nur ein neues Interesse, als ber "Ersie" diesmal wirklich eine "Bremiere" bedeutet:, die vielleicht neue Zugkröfte ent-folten konnie. Der erfte Maskenbell im Provisorium Die Arrangements waren andere und hatten gegen die lang befannten im alten Aurhaus vielleicht werrigftens ein Rengieröintereffe. Go bebaupteten ibie Optimiften. Die Peffimiften freisich meinten, die Rengier gehe fo beschwerliche Wege, wie den gum Proviforium, nicht. Die Beffimiften bebielten wieber einmal recht. Der Befuch war ein fo geringer, daß von einem richtigen Masfenballtreiben feine Rebe fein fonnte, und auch die Reugier, wie das neue Deim ber Mastenballe fur biefen fpegiellen Annd geeignet fei, ju feiner Antwort fam. Der ump Berindliche "Ameite", ber beliebte "Dritte" werben diese Antwort ja bald bringen.

— Residen. Theater, Der ralch so iehr beliedt gewordene linkige Schmant unieres Landsmannes Turt Kraag: "Der Klomet rireffer" wird morgen Dienstag wiederhelt. Mittwoch gesannt des neue ipannende Schaufpiel "Maskende" von Ludwig Kulde, dos in den beiden bisberigen Austührungen einen narken Erfolg beim Aublifam erzielte, nochwals zur Aussichung. Die Bremiere der nächten Kovität: "Ledige Ebemanner", Schwant von Baltber Stein und Lippichung, findet nächften Samstag, den

Tobesfall. Geftern ift bier, 81 Jahre alt, Grau Maroline Burgefi, geborene Geuß, die Binve bes Gründers bes weithin befannten Champagnerhaufes Burgeff u. Ro. gu Sochbeim a. M., gestorben. Die Beerdigung findet in Dodibeim ftatt.

— Bom Sonnieg. Der gestrige Sonnieg war im Gegenfas jum bundertjährigen Kalender, der für Anfang Januar trübe und regnerisch weissagt bis zum halben Monat, ein flarer, trodener Tag, fo recht geeignet gum Spazierengeben und Promenieren. Manches Rugden und Raterden vom Aurhaus-Mastenball und ben verficiedenen Bereineballen mund: denn auch gehern nadmittag in die friiche Luft getragen. Bilhelmitrage und Tannueftraße waren außerordentlid belebt von frohficen Spaziergangern; es war fo recht ein Tag, nm bas nene Binterfostim und die gu Weibnachten geschentten Belge gur Parade gu führen. So bot fich benn bem beobachtenden Ange ein belebtes Bild mit sterig intereffanter Albured,felung. And ber Tritmmerplat an ber Stelle bes alten Aurbaufes wurde von gabiveichen Reugierigen befucht. In ben Strafen ber Stadt berrichte bis gu ben fpaten MbenBinuden ein lebhaftes Treiben. Auf bem Exerzierplat an der Schlerfteinerstraße wurden von mehreren Parici:n Fugballfämpfe ausgesochten, was zablreiche Bufchauer angelodt batte. Beiber fam es aber in ber nahen Balbftrage in ben Radmittagsftunden zu einer Arawalifizene zwifden Baffanten und halbwüchfigen Buridjen, mobel mit Schimpfen begonnen, mit Stoden und Chirmen fortgefest und mit blutigen Ropfen aufgebort murbe. Dem Anscheine nach maren bohnenbe Bemerkumen ber Buriden bie Urfache gum Streit. In fpater Radiftunde war dann die obere Roberftraße nochmals ber Schauplat einer größeren Streiterei gwifchen einer Angahl 16- Bis 18-jähriger Burichen, welche jeboch durch bas Gingreifen eines Schutzmannes bald beenbet Jedoch fehlte es auch nicht an humoviftifden

fdmergliden Leidenichaft; ichnermutvolle Geufger ringen sich immer nen empor; die melancholische Stimmung ist bis zum letten zarten Berhallen mit zwingender Präg-nanz seitgehalten. — All diese Musik, von ausgesuchter Barmonif getragen, fpricht ju Bergen, und fie "flingt". Und die treffliche und liebewolle Ausführung feitens ber Rapelle und ihres Dirigenten tat alles Bute jum Erfolg. Das Bublifum nahm bie Rovitat mit freumblichem, gum Schluß mit langanbaltendem Beifall auf. Soffentlich ift es bem jungen Komponisten gegeben, sein offenbares Talent noch in Zukunft zu immer reicherer Entfaltung an bringen: gewiß wird er uns noch manches Schone und Bebentende mitguteilen haben.

#### Aus Runft und Teben.

\* Aunftfalon Banger. Im Bangerichen Dberlicht. faale find gurgeit zwei befonders intereffante Gemaide. follettionen ausgestellt, eine fehr reichbaltige von dem befannten und mit Recht hochgeschätzten Munchener Meifier Baul Soder und eine minder umfangreiche, aber nicht weniger intereffante von ber polnifchen Dalerin Jo Atteslen der, Auf die Bilder Höders werden wur in diesen Togen zurücksonwenen, heute wollen wir uns nur die Werte der bochbegabten Borträttilin betrachten, welche derzeit bier in Wiesbaden welt, um eine Anzahl von Aufträgen auszuführen. Das Dubend Bilber, das bei Banger gur Andirellung gebracht wurde, ift fünftlerifch siemlich gleichwertig - es find bervorftechende Qualitäis. werfe -, in fich aber febr verichieben. Gin Teil mird auch ben Laten fofort für fich gewinnen, für ben anberen Teil ift mehr ein fünftlerifdes Schauen notwendig, wenn auch dem Richtfünftler an ihm fogleich Die Scharfe der Charafteriftit auffallen wird. Da ift von diefen Bildern junadit bas Bangportrat einer alten Dame gu nennen, ein Bild von duntier Tonung, gu einem harmonischen Garbenafford gefrinunt, dem aber doch einens Dufteres anhaftet, als wenn es gleichfam bas bobe Alter ber Dame, einer vornehmen Erideinung mit einem Rofotoneficit, perfinnbillolichen folite. Es ift ein alteres Billo ber Ainftferin, aber es bat in Deutschland und Bolen ichon die Anerfennung der Renner für bas große Können ber Malerin erwedt, auf bas auch icon die bervorragenbften Gadiseitschriften gebührend bingewiesen haben. Ber boch bas Auftanden eines bas Lauf Mufige iurmhod, aberragenden weibligen Talenies feine gewöhnliche

Erfdeinung, und hier offenbart fich ein glampunbes Talent nicht in einer, fonbern in mehrfacher Begiebung. Wir haben da eine felien formfichere, bestimmte, bas Charafteriftifde voll erfaffende Beichnung festzustellen, bann eine feine, barmonifde Farbengebung und gum dritten eine vornehme Auffaffung, die für das Porträtfach besonders nonvendig erscheint, aber fich felten genug geigt. Boje und Ronvention berrichen ba überall. Und leicht ift es nicht, ein Bild, an das höhere Ansprüche gestellt werden follen, gut gu fomponieren, die Figur, und zumal die Ganzfigur, in dem Oval oder Biered eines Bildes geschmachvoll unterzubringen. Wie die künftserin dieser Schwierigkeit hervin wurd:, das zeigt fich besonders gut an bem Gangbildnis ber alten Came und an dem liebenswürdigen Porträt eines in Weift gefleibeten, lieblichen Dtoddens, bas in einem Etubl lehnt, tommt aber auch für den Laien befonders auf-fällig in dem Bilbnis einer ichonen, jungen, mondainen Dame in weißem Atlas ju Geltung, die fich in ungegmungener, außerst anmutiger Beise in einen Seffel lehnt. In bem freudigen, feinen Farbenafford bicfes Bilbes zeigt es fich, wie die Rünftlerin auch im Rolorit au inbivibualifieren verfteht. Gie bat fier ein Reprafentationsbild gludlidfter Urt geschaffen, das fomobi dem Bubfifum ichmeichelt, als ben Renner burch frine technifden Borgüge feffelt und ibm vor allem auch Achtung abnötigt vor der breiten ficheren, mannlichen Malweise, bie fich boch nirgende ins Brutale verliert und bie vollfommenite Berrichaft über bas Material befundet. 11m diese Siderheit su erlangen, ift es mit Talent allein nicht geian. Dagu gehört efferner Gleiß, gehört ein ausgegeichneter Lehrer, reifes Nachbenfen und felbirübemvinbenbes, unentwegtes Studium der Ratur. Gin feiner Erid ber Afinftlerin, uns, wie unabsichtlich, einen iffich-tigen Blid in biefes ehrliche, eiferne Schaffen gu gowalren. Ginige Garbenfindien nach Alten und eine gran in Grau gemalie, weiblidje Mobellftubie, bie burch bie Clare, fichere, auf das Große gehende Beichnung geradezu frappiert, fagen ben Aundigen genug. Dier offenbart fich ein Studden Bahrheit des Bortes: Das Genie ift ber Fleiß. In Summa, aus ber Meinen Kolleftion geht hervor, bağ man es mit ber febr feltenen Erfdeinung einer Porträfmalerin zu tun hat, die alle Borgige in fich vereinigt, welche man von einem Porträtmaler nur verlangen fann. Das Mingt wie ein überführes Bob. Aber man tann es ja im Salon Banger leicht nachpriffen.

\* Adnigliche Schanipiele. (Epielplan) Montag, den 9. Januar, Abonnement D. 21. Borhellung: "Jar und Jimmermann". Anlang 7 Uhr. Dienstag, den 10., Abonnement A., 22. Borhellung: "Biel Lärm um nichts". Anlang 7 Uhr. Mittwoch, den 11., Abonnement B., 22. Borhellung: "Der fliegende Hollander". Anlang 7 Uhr. Donnerstag, den 12., Ibonnement D., 22. Borhellung: "Maurer und Schloser". Anlang 7 Uhr. Freitag, den 13., Abonnement C. 22. Borkellung: "Kank". (Erier Teil.) Anlang 8½ Uhr. Samsbag, den 14., Abonnement B., 28. Borhellung: "Der Evangellmann". Anlang 7 Uhr. Sonntag, den 15., dei ensgedobenem Abonnement, Anlang 2½, Uhr nachmittags, Borhellung in ermähigten Freiser: "Der Keriser". Abonnement A., 23. Borhellung: "Tie luftigen Beiber von Bindjor". Anlang 7 Uhr. Revifor". Abonnement A, 29. 1 von Binbfor". Anfang 7 Ubr.

\* Mainzer Siaditheaier. (Spielplan.) Montag, den 9. Januar: "Sein Doppelgänger". Dienstag, den 10.: "Frühlings-luft". Mittwoch, den 11.: Sinionie-Konzent. Donnersiag, den 12.: "Balfüre". Freitag, den 18.: "Liebesmanöver". Samstag, den 14.: "Nadame Sans-Gene". Sonntag, den 15., nachmittags 8 Uhr: "Achenbrödel". Abends 7 Uhr: "Jauberglode".

B Ubr: "Aichenbeddel". Abends 7 Uhr: "Jauberglode",

\* Frankfurier Schanspielhans. (Spielplan.) Montag, den
9, Januar: "Ter Jamiliende". Dienstag, den 10.: "Logenbeitet". Witwoch den 11.: "Minna v. Barnbeim". Donnerstag, den 12.: "Traumulus". Freitag, den 18., in neuer Intjenierung und Ginfindierung: "Fauht". Iweiter Teil. (Erfter
Abend.) Samstag, den 14.: "Biederfente". Sonntag, den 15.,
nachmittags B./. Uhr: "Logenbrider". Abends 7 Uhr: "Janua".
Zweiter Teil. (Biederholung des ersten Abends.) Montag, den
10.: "Zapfenkreich". Dienstag, den 17.: "Fauht". Iweiter Teil.
(Sweiter Abend.)

Berfdiedene Mitteilungen. Rudolf Bergers vieraltiges Schanspiel "Die Scholle", burch die ruffi-iche Konstitutionsbewegung aftuell, erzielte bei der Uraufführung im Siaditheater ju Magdeburg febr ftarten, unbestrittenen Erfolg. Der Antor wurde nach den Alt-

fallitifen wiederholt gerufen. Din Jahre 1894 gab es in Deutschland 7796 Stubterenbeber Medigin; im legten Commer-

halbiabr betrug ibre Bahl 6049. Einen fediten Jupitermond bat man auf den

Lidjternwarte in Californien entbedt.

Der jährliche Weltbedarf an Wolframers wird auf 1200 Tonnen geschäpt. In ben lepten 10 Monaten hat Queensland allein 1000 Tonnen ausgeführt.

Frangofifche Berchrer des im Jahre 1842 verstorbenen berfihmten Romaneichtere Bent Bente, ber auch in Deutschland fast lediglich unter feinem Pfendonum Stendhal befannt ift, planen ein Dentmal für Stenbhal, beffen Ausführung feinem Geringeren als Robin anvertraut werben foll. Rur ift man über die Stadt, ber biefes Dentmal überwiefen werden foll, noch nicht gang rinig. Reben Paris fommt auch Rom

Momenten und ein heiteres Intermezzo am Stammtisch in einer Gastwirtschaft der Schwalbackerstraße däßt sich wohl turz also zusammensassen: 1. Schimpsen über städische Angelegenheiten. 2. Suche nach dem dritten Mann zum Stat. 3. Ansbauer im Spiel bei gutem Sitzlesch. 4. Ach die Gattin ist's, die teure, die da nämlich plötzlich erscheint 5. Drobender Sinrm auf beiden Sälzten der She. 6. Liebevolle Anssorderung: "Reich mir die Hand, mein Ecken". 7. Gewaltsamer Ausbruch. 8. Hänsliches Nachspiel unter Ausschluß der Offentlichkeit.

Montag, 9. Januar 1905.

— Die Beerdigung der Chefran des herrn Metgermeisters und Stadiverordneten hermann We i d m au n am gestrigen Bormittag sand unter Teilnahme nicht nur zahlreicher Leidtragenden von hier, sondern auch der Mitgsieder der Fleischerinnungen von Frankfurt a. M., Darmstadt und Mainz statt. Bon hier marschierten in corpore mit Fahnen im Zuge die Fleischer-Junung, deren Oberweiser derr Weidmann ist, der Fleischergehillsen-Verein und der Fleischer-Alub. Musset und Trommelwirdel begleiseten den stattlichen Zug.

Trommelwirbel begleiteten den stattlichen Jug.

— Bortragsabend. Mittwoch, den 11. d. M., sindet abends 6 Uhr im Gotel "Grüner-Bald" der fünste Bortragsabend des "Biesbadener Anthropologischen Bereins" statt. Zu demielben sind die Mitglieder des Bereins, sowie Gäte, auch Damen, eingeladen. Den Bortrag bat in liebenswürdiger Beise Gerr Ober-Bautechnifer A. G in ih er aus Arbsenz übernommen. Der Beite wird übert "Kobsenz und seine Umgebung in vorgeichte licher, römischer und fränklicher Zeit" sprechen. Derr Güntber ist der bernsenze Kenner dieser Berhältnisse und hat durch seine Jahre langen, rasissen Ansgradungen die Anndamente für die Berkenntnis der dortigen Prädistorie von den Uranfängen die die die krenntnis der dortigen Prädistorie von den Uranfängen die die die krenntnis der dortigen Prädistorie von den Uranfängen die die heite krenntnis der dortigen Kränsissenze und den Uranfängen die die heite den die franklich merowingsiche Zeit seltgelegt. Die Besucher konnen somit sehr interessanten Mitteilungen entgegen sehen. Seine Anchünften auch ihr Wiesdaden, die rheinische Merkeit Kobsenz, vielzache Geitung daben werden.

O. Aranfenhaus-Prozeh. Die Stadt hat aus ihrem

o. Aranfenhaus Prozek. Die Stadt hat aus ihrem Standpunft, daß der bisherige Verwalter des städtischen Kranfenhauses, Gerr Wolfenfin, dieser Stellung enthoben ist, die Konsequenz gezogen, daß derielbe auch seine Dien stwobung nung im Verwaltungsgebäude des Kransenhauses zu räumen habe. Da herr Mossentinsich dessen weigerte, so verklagte ihn die Stadt auf Näumung. Auch in dieser Sache wurde am Samstag das Urteil verfündigt. Danach ist der Bassage Mossentinschuldig erfannt, die Wohnung binnen vier Wochen zu räumen.

Die Stenererflärungen. Nachbem die Frist zur Mögabe ber Ginkommensteuer-Erklärungen für 1905 und der Vermögens-Anzeigen für 1905/07 begonnen hat, amachen wir darauf aufmerksam, daß die Erklärungen bis zum 20. Januar bei dem Borsissenden der Beranlagungs-kommission eingegangen sein müssen, salls nicht rechtzeitig Nachfrist beantragt worden ist. Die Verfämmung der Frist dat den Verlatt der Rechtsmittel gegen die neue Ginschänung zur Folge.

— Handwerfer & Foribildungsturse. Der Herr Weinister für Sandel und Gewerbe hat einen baren Jufchuß an den Kosen der handwerklichen Foribildungskurse für Gesepeskunde, Kalkulation und Buchstrung bewilligt. Insolgedessen kann und will die Handwerkskammer auch da solche erössen, we neutger als 20 Teilnehmer zusammentonnsen, beträgt die Jahl der Teilnehmer weniger als 10, so wird die Erössung des Kurstus incht statissinden können. — Es wird diesse Einrichtung hanpisächlich von kleinen Handwerkervereinen und kleineven Wordchitsleuten wit Freuden begrüht werden; denn der Einsicht kann sich heute niemand mehr verschließen, daß ohne gründliche Kenntnisse in den genannten Fächern kein Geschäft gewinnbringend gesührt werden kann.

Sliegen als Arantheitseltbertrager. Gin intereffantes und lehrreiches Experiment, das für das praftifche Leben von bochfter Bedeutung ift, wird in der Ausftellung "Bolfetrantheiten und ihre Befampfung", die für die Beit des Aufenthaltes in Frantfurt a. M. in der alten Beifirauenichule in anichanlichter Form etabliert ift, vorgeführt. Es liegen bort unter einer Glasglode, vollftanbig voneinander ge-trennt, vier große Kartoffeliceiben, von benen bie eine noit einer Bafterienart geimpft ift, die einen roten Farb-ftoff bildet. Unter der gleichen Glasglode bewegt fich eine Fliege frei umber. Diese Fliege überträgt nun die rotfarbende Bafterienart sofort von der geimpften Rartoffelicheibe auch auf die anderen Scheiben, die balb eine intenfin rote Garbe annehmen. hierdurch wird auf überraichend einsache und inftruttive Beife bie große Gefährlichteit ber Stubenfliege als eines Batterienträgers erften Ranges gur Evideng bewiefen und uns bie eindringliche Mahnung gegeben, Speifen und Betränke, sowie solche Gebrauchsgegenstände, die mit un-serem Munde in Berührung kommen, soweit es nur irgend möglich ift, vor den Fliegen zu schützen. — Die Ausstellung kann auch von solchen Leuten besichtigt werden, die tagsüber beschäftigt find, da fie von morgens 11 bis abends 10 Uhr unmierbrochen geoffnet ift. Der Gintritt ift vollfommen frei.

- Unfallanzeige im Falle der Unfallversicherung. Dan wie bei jeder Berficherung, fo auch bei ber Unfallverficherung forgfältige Beachtung ber Berficherungsbebingungen geboien ift, lehrt eine in ber "Dich. Jur.-Big." besprochene Enischeibung des Reichsgerichts. Kläger hatte sich gegen Unfall versichert. Rach den Bedingungen war ein Unfall bei Bermeidung der Berwirkung des Anipruchs binnen 72 Stunden angugeigen. Im September fiof bem Mäger ein Apfel aufs Auge. Später ftellte fich eine Tribung der Linje ein; der Affager erftattete bie Anzeige aber erft am 12. Dezember, weil er erft am Tage guvor burch den Argt die eingetretene Folge bes Unfalls mit Sicherheit erfahren hatte. Durch die Be-weisaufnahme war freilich festgeftellt, daß Kläger minbeitens idjon am 20. Oftober bie Möglichkeit bate berudfichtigen müffen, bag bie bereits bestehende Linfentrübung won bem Unfall herriihrte. Das Dberlambesgericht hatte die Unfallverfidjerung verurteilt, weil Alager erft am 11. Dezember bestimmte Renntnis von dem urfachlichen Bufammenbang feines Beibens mit bem Unfall erhalten. Das Reichsgericht bagegen hat bie Alage abgewiefen, ba inhaltlich den Berficherungsbedingungen der Aläger die Unfallanzeige hätte erstatten milffen, fobald er auch mur mit der Möglichteit habe rechnen muffen, daß ein Anforuch aus dem Unfall vorliege, was bereits im Oftober ber Gall gewesen war.

- Der Borftand bes Raffanischen Aunftwereins teilt uns mit: Der im Januar bes Jahres 1904 ine Beben gerusene "Berband der Kunstfreunde in den Ländern am der bereits die Dauptfunftftätten Beftbeutichlands, Rarlernhe, Strafburg, Stuttgart, Darmitabt, Frantfurt und Duffeldorf umfaßt, bat in ber im Degember von feinem hoben Proteffor, bem Großbergog von Deffen und bei Rhein, in Darmitadt eröffneten Aumftausftellung eine erfte glangende Brobe feines Ronnens abgelegt. Zahlveiche Bewerbungen um Aberlaffung diefer Musftellung, die für die Biefe bes Berbandes werben foll, find beim Borftand eingegangen. Mit um fo größerer Genugtuung wird die Nachricht begrüßt werben durfen, bağ es dem hiefigen Raffanifden Aunftverein g:lungen ift, gleich anjangs bieje Ausftellung für Biesbaden zu fichern. Und gwar wird die Eröffnung ichon in ben erften Bochen bes Gebruar ftatifinben. Die Deitersichen Runftfale, Die ber Regierungs-Brafident auch diesmal wieder in hochherziger Beife für diefen Iwed bereitftellen will, werden die Fülle der von ben Künftlerfommissionen fo vieler Aunstitädte ausgewählten Elite-Ausstellung gur richtigen Birfung gelangen laffen.

- Bur Dienftbotenfrage. Man fdreibt uns: Der sehr schähenswerte Bericht über ben Bortrag der Frau Baronin v. Stetten, ben das "Biesbadener Tagblatt" am Freitagabend brachte, fagt in feiner Ginleitung, mehrere biefige Damen hatten fich die Berbefferung ber Lage ber Dienstboten, insbesondere die Abftellung der Dienftbotennot, gur Aufgabe gemacht, was nicht gang gutrifft und gur Bermeibung von Migverständniffen richtiggestellt werden muß. Die beiden angegebenen Beweggrunde find namlich ben Damen durchaus nebenfächlich; fie haben die bis jest noch so wenig befannte und anerfannte Arbeit in erfter Linie, ja, fast ausschließlich aus Liebe zu den beranwachsenden Töchtern des Arbeiterstandes unternommen, beren Berniswahl meiftens fo vertehrt ausfällt. Gie möchten fie einem Beruf guführen, ber bem Körper burch vielfeitige Ubung, gute Koft und Bewegung in frifcher Luft gesundheitlich die besten Bedingungen bietet, aber auch Beift und Geele entwidelt, refp. behftiet, indem bas junge Madden nur guten Sanden anvertraut wird und unter ber Aufficht ber Damen bleibt, die fein Ergeben forgfällig fiberwachen. Zugleich foll das Mädchen in ben jeber Fran unentbehrlichen Arbeiten des Haushaltes angeleitet werben, bamit wir beffere Bausfrauen und Mutter befommen, ohne bie, nach dem von Frau Baronin v. Stetten angefithrten Ausipruch bes Projeffore Brentano, auch der hodfte Cobn bes Mannes nichts nute. In biefem Sinn foll auch die Arbeit weiter geführt unb falls fich tüchtige Sulfsträfte finden — erweitert und ausgebaut werden, wie in Minchen.

— Lefeabende. Bir maden nodmals auf die in ber Bibliothet bes Gewerbevereins für Naffau, hermannitraße 18, eingerichteten Lefeaben de, Dienstags und Freitags, 6 bis 8 Uhr, aufmerkfam und empfehlen eine rege Beteiligung.

— Der Rhein ist infolge der Schweeschmilze und Unwetter in den letzen Tagen sehr start gestiegen und war bis Montagmorgen bereits einen halben Meter höher, als der während des ganzen Herbstes und bisherigen Binters erreichte Höchstwasserstand. Rachdem im Laufe voriger Woche ein Riedrigwasserstand von 68 Zenbimeter eingetreiten war, stand das Basser heute auf 1,86 gegen 1,36 am gestrigen Bormitag, so daß die letzte Zunahme innerhald 24 Stunden gerade einen basben Meter beträgt. Bei dem inzwissen wieder eingetretenen Frost dürfte jedoch bash wieder Siilstand und Rückgang des Bassers eintreten.

- Rix Italiano in Deutschland! In einem Korrespon-bengartifel der "Strafburger Boh" über das Leben und Treiben ber italienischen Arbeiter im badifchen Oberlande finden wir folgende Schuurre: In Bonnborf wollte es jungft einem beim Umban eines Saufes handlangernden Italiener nicht gelingen, einen großen Siein forizuwälzen, und 'da auch das aufmunternde "Abanti!" nichts balf, versuchte es unfer Freund mit einem Glud, wie ibn eben nur ein italienifder Arbeiter über die Lippen bringt. "Saframento" binten und vorn und dazwijchen ein Provingkanderwelfch von endloser Die bei bem Fluchenben ftebenbe junge Frau des Banherrn drohie lächolud mit dem Finger: "Aber, Untonio, das barf man nicht; fo beißt doch gewiß nicht bas Baierunfer in Gurer Sprache?" Daraufbin Antonio mit einem ftrablenden Grinfen: "Dh Gignora mia! mafe niet (macht nichts), Gott in Ditfdland verfiehen nig Staliano!"

- Berleitung dur Urfundenfällchung. Angetlagter wollte feineBatente gut verwerten und fucte unter Fnaussidnfiellung eines Madaties vom ipateren Lecusionit einen Befannten zu verleiten, und zwar durch mündliche Aufforberung, ihm einen Offerienbrief gu fcreiben und denfelben, gwar mit feiner richtigen Ramensunterfdrifft. aber bod mit bem unwahren Bufan als Bertreter einer ausländischen Firma zu verfeben. Die Straffammer hatte ihn von ber aus § 49a bes Strafgefenbuches erhobenen Anflage freigesprochen, weil ber Befannte, wenngleich er fich eine falidie Bezeichnung hatte beilegen follen, doch immerhin mit feinem richtigen Ramen unterschrieben, und mitbin nur eine fcriftliche Luge vollzogen baben würde. Das Reichsgericht bat, nach der Difch. Jur. 3tg.", Dieje Anficht mit Recht migbilligt. Denn es ift envas anberes, ob jemand lediglid mit feinem Namen unteridreibt, ober aber durch falichlichen Bufan einer Birma fich ben Charafter eines Bertreters diefer Firma beilegt und bamit ber Urfunde ben Schein verleibt, als fei fie von einer anderen Berionlichfeit ansgestellt, als fie in Birfliditeit ausgestellt ift.

— Eine Menschenjagd bot sich gestern nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr den Bassanten der Ansagen hinter dem alten Kurhans. So barmtos die ganze Sache an und für sich schien, so ausregend war sie sür das Publisum. Schon von weitem hörte man die sandwerksburschen: "Lassen Sie mich boch gehen, ich werde sonst von dem Schutsmann arretieri." Bon der einen Seite wurde der Betressende, welcher lant weinte, von einem Schutzmann, von der anderen Seite von einem Schutzmann, von der anderen Seite von einem Soldaten versfolgt und schließlich von letzterem sestgenommen und dann

dem Schutzmann ansgefiesert, welcher ihn mit nach dem Revier nahm. Noch längere Brit hörte man das Weinen und Bitten des Armen, ihn doch laufen zu lassen. Und was batte der Arme verbrochen, daß man ihn arretterle? Er batt:, wie er selbst angab, "gebeitelt", was allerdings verboten und strasbar ist. Der Schutzmann sowohl wie der Soldat hatten also nur ihre in diesem Falle vielleicht besonders harte Pslicht getan.

o. Lebensmide. Gestern abend gegen 1/28 Uhr hat sich der 82 Jahre alle Taglöhner Christian Sch. von hier in selbsmorberischer Absicht in den Weiher der Anlagen an der Dietenmühle gestürzt. Basianten hatten dies des merkt und zogen den Eedensmilden bestimmungslos, aber noch lebend, wieder beraus. Die trugen ihn nach der nabegelegenen Dietenmühle, wo er sich wieder einas ersholte. Die herbeigerusen Sanitätswache brachte ihn dann in das städtische Arankenhaus. Wie Sch. selbst angab, hat ihn ein unheilbares Leiden veranlaßt, den Tod zu suchen.

o. Große Aufregung vief gestern nacht nach 12 Uhr in einem Sause in der Wörthstraße eine ältere Frau B3. bervor, die plöglich tobsüchtig geworden war. Ein Schutzmann, den man herbeigernsen, vermochte nichts auszurichten, der Zustand der Frau war berart, daß sie zu ihrer und ihrer Angehörigen Sicherbeit in das flädtische Krausenhaus gebracht werden mußte. Die Sanitätswache führte diesen Transport aus.

o. Unfall. Heute vormittag gegen 1/210 tihr ift das an der Ede des Kaiser Friedrich-Rings und der Rives-heimerstraße stehende Verd des Milchkändlers G. Koch aus Erbenheim aus unbekannter Ursache gescheut und mit dem Milchwagen durchgegangen. In rasend un Laufging es über den Ring und die Abeinstraße hinab und rannte dort gegen zwei Laternen, von denen die eine ersbeblich, die andere etwas weniger beschädigt wurde. Bei dem Einbiegen in die Oranienstraße riß sich das scheue Tier ganz aus dem Eschirre beraus und rannte allein die Rheinstraße wieder binaus, wo es an der Wörthstraße eingesangen wurde. Der Milchwagen hatte großen Schaden ersitten, das Berbeck über dem Bod, eine Türe und die Hemmist waren abgerissen, auch eine Aadseder zersprungen und von seinem Inhalt ergoß sich ein großer Teil auf die Straße.

o. Beldlagnabmt wurden durch das Amisgericht zu Berlin die Druckichrit: "Der weibliche Busen in Aunst und Natur" von J. Arnolfen, Dr. J. Brager u. m. a. Mitarbeitern, ein Buch für Franen, Mütter und Künftler (Dugo Bermiddens Berlog) und die Truckichrift "Intime Geschichten", Ar. M. "Der Bam. pur", eine molaiiche Geschichte von Franz Scott (Berlin, Romaniverlag). Die Beichlagnahmungen erfolaten auf Grund des § 184 des Strafgesetzbuches, der von der Berbreitung unzüchtiger Schriften handelt.

— "Tapblati"-Sammlungen, Dem "Tagblati"-Verlag aingen an: Kür Kohlen für Arme: von K. R. 10 M., von E. B. 20 M., von Elga 5 M., von B. J. 1 M. — Hür Krübstüd für Schulfinder: von E. B. 20 M., von B. J. 1 M. — Hir de Kotsleidenden in Deutich-Sädweit-Alfrifa: von E. B. 20 M. — Jür einen unbeilbaren jungen Mann auf dem Besterwald: von R. u. d. 2 M. — Für Mittagseils für bedürstige Kinder: von B.

- Das Konfureverfahren über bas Bermögen des Schmieds und Aubrhalters Deinrich Bolf von Biesbaden ift wegen Mangels einer ben Koften entsprechenden Maffe eingestellt.

— Besichwechsel. Der altrenommierte Gasihof "Zum Dimmel" in Mosbach ging durch Kauf in den Besitz der "Altmünster-Branerei, A.G. in Mainz, über. Die Abernahme erfolgt am 1. Oftober d. J.

1. Oftober d. 3.

— Aleine Roiigen. An dem Koch brunnen Prozeh find nicht, wie irriimlich erwähnt, die Gebrüder Bedel, sondern die Geschwister Dreste mit ihrem Gotel "Gobenzollern" beteiligt.

— Fremden Berscht. Zugang der zu längerem Ansenthalte angemeldeten Fremden: 201 Personen.

N. Biebrich, 9. Januar. Der evangelische Wemeinde: Ab end, welcher gestern im Saale "Im Buragraien" auf der Waldirase statisand, hatte sich eines außergewöhnlich zahlreichen. Besuches sowohl von Biedrich wie auch von Wiededen aus zu erfreuen. Die Zeier bestand aus gemeinsamen und Eborgesängen, Musikvorträgen, sowie der Ansprachen. Die Vorträge des evangellichen Kirchengesang-Bereins, wie auch des Vosannenchores extreuten sich einer dankbaren Aufmahme seitens der Anweienden. Derr Pfarrer Dr. Gerbert hielt die Begrüßungsausprache und erwähnte bierbei, daß der Gedanke, detressend kervorgerusen habe. Derr Pfarrer Abbier brach über Luthers Dans in seiner Bedeutung für das deutsche evangelische Familienteben. Die Schliganfprache bielt derr Pfarrer Gerbert. Er betonte hierbei, daß auch die Waldfraße eine Litche erkalten werde. Die Strußenbahnverwaltung hatte einige Extrazisge aux Berlügung gehellt.

— Sonnenberg, 9. Januar. Geltern abend bielt der hiefige "Edeillen Berein" im Saalban "Baldinit" (Befiger Chrift) in Rambach einen Familienabend ab, welcher febr lebhaft beincht war. Gelang und lebende Rilder wurden tadellos ansgeführt und jorgten für auregende Unterhaltung.

T. Raurod, 9. Januar. Auf das Ansfdreiben des diesigen Bürgerweisteramtes, beirestend Ansführung der hiefigen O o obrud und ihrerfeitung, woren 7 Offerten eingelaufen, dach Beichluß der Gemeindevertreitung wurden dieselsen noch nicht geöfinet. In Gewinnung einer gederen Bassermenge islen Anderungen am ganzen Plan der Leitung notwendig sein, is das ein nochmaliges Ausschreiben erforderlich werden dürfte, Beschlennigte Anssührung aller Arbeiten ist im Intereste Bürgerichait — man betrachte das Basser der int in Intereste Pürgerichait — man betrachte das Basser der intenden Arnnuen nach Regenweiter oder Schneeabgang — erwünsicht. — Seit längerer Zeit ichn wird die diesige Gegend von I ig eun ern fart besieht und die Revöllerung von demselben wiel geplagt. Tagtäglich ziehen die gebrännten Gestalten trop freuger Wintersalte und sieneidendem Nordolf, nur in Lumpen gediült, bettelnd von dans zu hans. Ichlauer Beile ichlagen sie ihr Tager an der Grenze zweier Areite auf, eines im sogenannten Strang zwischen Bremibal und Raurod, oder nahe dem zorühause Vermibal und der Gemarfung Auringen. Dorthin tönnen die Gendarmen des Umertannuskreites sowohl wie des Landsteiles Biesbaden wohl nur auf bestimmten Austrag, so das die Nomaden Geschlichaft dasselbst ein Leben frei von Iwang führen fann.

M. Geilenheim, 8. Januar. Gestern vormittag subren zwei

iethst ein Leben frei von Awang subren sann.

m. Geisenheim, 8. Januar. Gestern vormittag subren zwei Schiffer mit threm Personennachen nach dem jenseitigen Uler, um von dorten Passagiere berüber zu bolen. Beim Landen dortielbi wurde der Kahu durch den berrichenden Avrdweitigum is bestig gegen die steinige Ulerdischung geworien, das dersobe fenterte mob fank, Kur mit grober Mibe sonnten die Schisser den beschädigten Rachen aufd Land ziehen und Kahnstüder nehmen. — Die Schissen Rachen aufd Land ziehen und Kahnstüderen. — Die Schisser musten über Bingen ihren Wange, aber das Basser in immer noch jo kein, daß der Bahrickaupoiten an der vieligen Kalmauer, der für die kurze Zeit des Eisgangs aufgehoben war, wieder errichtet werden muste. — Vorgestern waren Bertreter der Königlichen Regierung von Biesbaden, sowie der Gemeinde und Schulvorstand beisammen, um über die Playirage des neu zu errichtenden Elementarich ul Geba

ten

te?

tas

igit

bat

ber

ber

er=

11.11

àБ,

The

III3a

alls

341

othe

Sag:

eg.

0 (1)

tira

an F

tna

Bet

este

ein

the

ten-

tre

ser

ger

ilir

er-

ille

228

ur

ind ba. gebande fieben. Der Plan foll durch den Anfauf des Dorrmannichen Anweiens entsprechend vergrößert werden. Als Spielplan foll ca. 1 Morgen Land von der benachbarten Liegenschaft der Wies, Kilian fäuslich erworden werden.

Abond-Anogabe, 1. Slatt.

Bwe, Kilian fäuslich erworden werden.

h. Brandach, 7. Januar. In der vergangenen Racht herrschte ein surchtbares Unweiter mit Donner und Blig und sedr sartem Sturm. Der Afeindahugug vom 7. morgend 1/8 Uhr kam mit sehr grober Berspätung dier an, da der Sturm in der Rähe von der Station Becheln harte Fichten umgeworfen haite, die das Geleis versperrten. — Der Eisen das hie das Geleis versperrten. — Der Eisen da handliche von der Verung das rangierenden Lokalzuges Kodsenz-Brandach ihn exiskie und an Boden schlenderte. Die Vertegungen sind gläckierweise nicht iehr schwere. — Die Kührerürkle auf der Marksdurg ist herrn Friedrich von dier überiragen worden. Tie seitberige Wirtin auf der Kurg dat gestlichtigt und wird die Wirtsdasst mit dem 1. April zur Berpackung ausgeschrieben werden.

(S) Rieberlahnstein, 7. Januar. Der nächtliche Sturm,

dem 1. Abril jur Berpackinng ausgelchrieben werden.

(S) Rieberlahnstein, 7. Januar. Der nächtliche Sturm, welcher von geitern abend bis beute morgen entichtlich baufte, bat wegen dem besonderen Zugwind aus Rhein- und Lahntal bier bedeutenden Schaden augerichtet. Manerpfeiler, Zenkerläden, Wirtsbausichtlder, Dachichtelerfteine in Menge lagen auf den Bürgerietigen. Deute morgen gegen 9 Uhr kam eine ungehenze Menge Eisich ollen von der Lahn, welche fich eine furze Zeit an den Brückenpfeilern stellte und fich dann mit großer Gewalt in den Abein wälzte.

Demalt in den Abein walgte.

w. Darmftabt, 8. Januar. Der bestische Landwirtschaftsrat beschloß in seiner bentigen Sihnung, mit der in diesem Jahre in Mainz katistindenden land wirrichaftlich en Land esaußt ellung eine Feier des Tsjährigen Benedens der landwirtschaftlichen Bereine des Großberzagiums Dessen zu verbinden und diese Ausstellung als Judianusausstrellung abzuhalten, Die Großberzagliche Regierung soll ersucht werden, einen Inschußpon 10 000 M. zu den Kosten der Ausstellung und einen Beitrag zum Prämientonds durch Stistung einer Staatsmedaille zu geswähren

\* Mains, 9. Januar. Rheinpegel: 1 m 16 cm gegen 50 cm am geftrigen Bormittag.

#### Gerichtssnal.

\* MRenftein, 9. Januar. Die Straffammer verurfeilte bie Schaffn er Friedrich Berger und Paul Arfiger, die Gepad von Reifenden aufgebrochen und gept und ert haben, gu je anderthalb Jahren Gefänguis und 3 Jahren Ebrverluft.

#### gleine Chronik.

Bugansammenstoß. Samsiagmorgen 7½ Uhr stieß auf dem Bahnhose Bieisted der von Steiten kommenden Personenzug mit einem von Swinsentinde kommenden Luge zusammen. Ein Eisenbahnbeamter wurde gelötet, drei Reisenbe verlegt. Die Maschnen beider Jüge wurden starf beschädigt. Mehrere Bagen entgleisten. Bon Stein ging ein Hiszug mit Mettungs-Personal ab.

Schiffbruch. Der norwegische Dampfer "Ablergrund" ift, wie die "Stettlner Abendyvit" meldet, gesunfen. Der Kapitan und vier Mann find ertrunfen. Ein Schiffbruchiger wurde von einem hamburger Schleppdampfer aufgenommen.

Diebstahl. Auf dem Bostamte in Chrzanow wurden von unbefannten Tätern zwei Bostsäde mit Briefen, Wertsendungen und einer Barfumme von 18 000 Kronen

Leichenfund. Die Untersuchung einer in Paris in einem Sac aufgesundenen zerftlichelten Leiche einer Frauensperson bat zu dem Ergebuts geführt, daß die Ermordete 20 bis 25 Jahre alt ift; die Bruft und ber Unferleib sehlen. Der Gerichtsarzt ift der Ansicht, daß der Mord bereits vor einigen Tagen begangen worden ist.

Rene Steintoblenlager, In ber Robe des Baitalfees hat man ansgedebnte Steinfohlenlager entbedt. Sie follen ftellenweife 20 bis 40 Bus machtig fein.

Entschädigung eines unschuldig Bernrteilten. Der "Dailn Graphie" veröffentlicht die Photographie einer Anweisung von 5000 Psund Sterling, die das Schahamt augunien des Schweden Adolf Beck als Entschädigung für dessen zweimalige unschuldige Verurieilung am 81. Dezember ausgesiellt hat. Ein frisheres Angebot von

2000 Pfund hatte Herr Bed abgelehnt.
San Francisco war vor 57 Jahren ein Dorf mit
456 Einwohnern, heute beträgt die Einwohnerzahl
342 000. In einer Reise von Antwerpen nach San Franeiseo branchte man damals 9 Monate, heute dauert die Geschichte 12 dis 13 Tage.

#### Die Bewegung im Kohlenrevier.

hd. Langendreer, 7. Januar. Die gestern abend gesaßte Resolution wurde auch in der heutigen Bormittags Versammlung angenommen und sodann mit 240 gegen 10 Stimmen beichlossen, den Streit auf der Zeche Bruchstraße sortzuseigen.

hd. Langendreer, 7. Januar. In der heutigen Berfammlung der Belegichaft der Zeche Bruchtraße veripracien die Bertreter anderer Bergarbeiter-Organifationen maierielle Hülfe. Die Hührer erklärten nachdrücklich, der Ausftand solle lotal bleiben. Der Sekretär
Insemann des jozialistischen Bereins machte ichließlich
bekannt, daß die Streif-Bureaus Montag eröffnet werden würden. Er bat alle Berglente, der Zeche jern zu
bleiben und ichloß mit einem warmen Appell an die Sireikenden. Er sorderte sie auf, die Achtung vor dem Geset und beinen Beamten unter keinen Umftänden zu
vergessen und die Beamten weder durch ein böses Wort noch eine hämische Miene zu reizen.

hd. Bitten, 7. Januar. Auf ber Beche Brudftraße ift hente die gejamte Belegiciaft ausftanbig.

hd. Effen, 7. Januar. Gine gestern abend in Neumfihl abgehaltene, von 2000 Personen besuchte Bergarbeiter-Versammlung ertlärte sich mit der Belegschaft von Zeche Bruchstraße solidarisch und beschloß, keine Aberschieden mehr zu versahren. Die Versammlung beschloß, vor allen Dingen soll ein eigenmachtiges Vorgehen vermieden werden. Es wurden drei Vertreter gewählt, die mit der Direktion der Zechen behus Absellung der Missiande verhandeln soll. An der Versammlung nahm der Regierungsvertreter Koch und Bezirkskommissar Danusch teil.

hd. Effen (Ruhr), 9. Januar. In der gestern abend abgehaltenen Bersammlung der Belegschaft der Zecke "Derkules" gelang es den Fisheren trot starker Streifneigung, die Entscheidung binauszuschieden. Eine Resolution fand Annahme, worin erklärt wurde, man werde aus jede Schichtverlängerung mit Streif aniworien.

hd. Effen, 7. Januar. Eine Konferenz der leitenben Kreife des Sundifats und des Bergbau-Bereins glaubte feitftellen zu können, daß der Ausstand belanglos fei. Die Kohlenvorräte und die Organisation verhinderten den Erfolg. Im Effener Revier ist alles ruhig.

wb. Effen, D. Januar. In der abgehaltenen, ftart befuchten Belegichaftsverfammlung ber Beche "berfules" erstattete die seiner Zeit gewählte Kommission Bericht über die Berhandlungen mit der Zechenverwaltung, wonach die Berwaltung alle Forderungen, die Wiebereinftellung bes entlaffenen Enappfchaftealteften Bagner, bie Beseitigung der Migftande uim., ablehnt. Die Berjammlung, die zeitweije febr erregt war, nahm dann eine Refolution an, die den Aussiandigen auf "Bruchftraße" volle Sympathie ausbrudt und fie durch Berweigerung von Aberschicken, welche eine höhere Förderung bringen follen, durch Abhaltung des Arbeiterangebots auf "Bruchftrege" und durch finangielle Spenden unterftuben will. Gerner erwartet die Rejolution schleunisste gesetzliche Magnahmen jum Schupe ber Bergarbeiter ufm. und warnt die Zechenbefiger, fortzufahren, in der bisherigen Beise die Bergleute zu schikanieren und zu drangsalieren, denn so fonne es nicht weiter geben. Sodann wurde ein Antrag angenommen, wonach in 8 bis 14 Tagen die Bergarbeiterverbande eine Delegierten-Verfamming für das ganze Ruhrgebiet einberufen follen zur Regelung der Streiffragen und anderer Fragen.

#### Sturm und Unwetter.

hd. Kaffel, 7. Januar. Ein heftiges Wintergewitter mit wolfenbruchartigem Regen und furchtbarem Sturm ging heute nacht nieder. Der Orfan richtete großen Schaden an. In Wilhelmshöhe wurde eine Waldparzelle von 169 Buchen entwurzelt. Auch der sonstige Schaden ist bedeutend. Die Fulda führt Sochwasser. (B. T.)

Halle a. d. S., 7. Januar. Der ftorfe Sturm, der heute wiitete, rif abermals, wie schon im Borjahre, einen Teil der großen Aupferplatten der Dachung des sogenanten roten Turmes auf dem Marktplat ab.

hd. Berlin, 7. Januar. Infolge Schneeschweize und anhaltendem Regen sind Spree und Havel stellenweise über die User getreten und haben weite Streden überichweumst.

Münden, 7. Januar. Zwischen Reichenhall und Berchtesgaden traf ein vom Sturm entwurzelter Baum die Lofomotive eines vorüberfahrenden Bahnzuges. Der Führerstand und die Seitemvände wurde demoliert. Riemand wurde verlett. (Frankf. Zig.)

hd. Bien, 7. Januar. Aus den Salzburger Alpen, Oberöfterreich, Tirol, Galizien, Schlesien und anderen Landesteilen laufen Meldungen über enorme Niederschläge ein. Er herrscht Regen mit orfanartigem Sturm und Gewitter. Zahlreiche Drahtleitungen sind zersiört. In vielen Gegenden besieht Hochwassergeschr. In den Tiroler Alpen gehen Lawinenststizze nieder. Die Arlbergbahn unste auf mehreren Streden den Berkehr einstellen. Einige Jüge sind überfällig und anscheinend im Schnee steden geblieben. Das Städtigen Glurus steht unter Basser.

Das Städtden Glurus in Südtirol ist überschwemmt, da infolge des Grundeises der Punibach oberhalb des Städtchens ausgetreten ist.

hd. Wien, 8. Januar. Ein orkanartiger Steren richtete bier und in der Umgegend großen Schaden an.

Graz, 8. Jonuar. Auf der Lofalbahn Ali-Seewiesen uach Rapsenberg ist beute früh ein Lofalzug infolge eines Wirbelsturmes bei der Halteltelle Margaretenhütte in den Thoerlbach gestürzt. Auf die Lofomotive blieb auf dem Geleise stehen. Eine Berson wurde schwer, sechs leicht verletzt.

Ans der Schweiz, 6. Januar. Der Renjahrssimm hat in den Wäldern von Paspels und Almens (Graubinden) eine große Anzahl Lannen mit 30—40 000 Kubikfuß Holz niedergebrochen.

Amsterdam, 7. Januar. Jum zweitenmal inwerhalb einer Boche verursachte ein orfanartiger Sturm eine Hochstut an der holländischen krüfte. In Rotterdam wurden in kurzer Zeit ganze Stadtteile unter Wasser gesetzt. Im Sosen rissen sich Dampsboote los. In Schweningen droht das Deukmal zur Erinnerung an die Ausschiftung König Wilhelms I. in das Meer zu fürzen. Bei Egmand hat die Flut eine Villa weggerissen. Mehrere Sotels beginnen dort auseinanderzusallen und werden eiligst geräumt. Im Zuderse ist ein Schiff gehunken; die Mannichast ertrank. Bei Deligt strandeten zwei Schleppdampser. Der englische Dampser "Emma" ist seitgesabren und konnte bis jetzt nicht freigemacht werden. (F. Z.)

hat an den Gebänden und am Strande erheblichen Schaden angerichtet. Zahlreiche Schiffsunfälle werden gemeldet, Mehrere Bersonen wurden verletzt. Eine große Zahl von Schleduschiffen ist gefährdet.

hd. Madrid, 9. Januar. In Siid-Andalusien bat längs der Kisste ein starkes Erdbeben stattgefunden. In Msgeiras und Sauroque stürzten die Einwohner vor Schreden auf die Straße. Biele Häuser haben Risse bekommen. Die Erschütterung wiederholte sich nach 20 Minuten.

In ganz Span i en dauert, nach dem "B. T.", die furchibare Kälte fort, die an einzelnen Stellen flinkzehn Grad unter Rull erreicht. Selbst in Sevista verrichten vier, in Wadrid acht Grad unter Rull. Dutzende von Personen sind erfroren. Der Frost richtet namentlich in der Orangenernte und an der Mittelmeerfüste großen Schaden an.

#### Tekte Andprichten.

Rontinental-Telegraphen-Rompagnie.

Budapeft, 9. Januar. Im liberalen Alub hielt Minifierprafident Tisza gestern eine Bablprogrammrede, in welcher er u. a. ausführte, daß die Schaffung eines

felbsiändigen ungartiden Jollgebietes im gegenwärtigen Augenblid eine wahre Revolution in vollswirtichaftlicher Beziehung bervorrusen und die ungarische Landwirtschaft gugrunde richten werde.

Brüffel, 9. Januar. Die neueste Kongopost bringt beunruhigende Meldungen aus dem Mongalla-Gebiet, wo alle vereinzelten Auriere und gange Gruppen erwordet wurden, darunter zwei Guropäer. Herner sind die Babudas des Aasal-Gebietes in bellem Aufruhr. Sie vertrieden eine amerikanische Mission und zerkörten alle Hütten der Kasal-Gesellschaft.

Paris, 9. Januar. Das "Edw de Paris" melbet aus Betersburg: Der Rüdtritt des Fürsten Swiatopolst-Mirsti werd; als sicher betracktet und wahrscheinlich nach dem russischen Reusahr, am 18. Januar, erfolgen. Der Minister foll einem Freunde gegenüber erklärt haben, er glaube, nicht am Ruder bleiben zu können, nachdem geswisse von ihm besürwortete Resormen abgelehnt worden seinen.

Paris, 9. Januar. An Stelle des versiorbenen Abgeordneten Syveton ist im 2. Pariser Wahlfreise der Nationalist Admiral Vienatme gewählt worden. Der mit nahezu 1400 Stimmen Mehrheit errungene Wahlsieg wurde abends lärmend geseiert. Der Unterlegene, Bellan, war fein eigentlicher Ministerieller, er gab sich als Ordnungsmann. (L.A.)

Rom, 8. Januar. In einer Berfammlung, an welcher ber Schah- und Finanzminifter und der Dandelsminifter, sowie der italienische Botichafter in Betersburg und technische Delegierte teilnahmen, wurden beite die Anweifungen feligefest, mit denen die Bertreter Italiens nach Beiersdurg geben follen, um den Botichafter bei feinem Verbandlungen über den italienisch-russische Dandelsvertrag zu unterstützen.

#### Depefdenburean Berolb

Paris, 8. Januar. Die offiziösen Blätter erklären, die Wahl Pienatmes sei eine schwere Niederlage für die Regierung. Sweton habe durch die Ohrseige den Rücktrit Andres herbeigesührt. Vienaime werde den Marineminister zur Demission zwingen. Die radicalen Blätter brüten sich damit, daß die Zahl der nationalistischen Wähler abgenommen habe, fügen sedoch hinzu, die Wahl sei eine Wähnung für die Republikaner und die Regierung, in hindlick auf die allgemeinen Wahlen für die Deputiertenkammer 1908 ihre Anstrengungen zu versdoppeln.

wh. Pforzheim, 9. Januar. Auf einem fleinen Beiber bei bem benachbarten Sengach bei Einderg brachen beim Schlitischilaufen mehrere Anaben ein, alle wurden gereitet bis auf den 11jährigen Emil Bellon. Trobdem fein eigener Bater mit eigener Lebensgefahr verzweifelte Reitungsverfusse machte, ertrant der Anabe.

hd. Berlin, 9. Januar. Während die Polizei noch eifrig nach den Tätern fahndet, die in der Racht zum Samstag die roten Sandicinpfeiler der Felungsbride diswillig beschädigten, ist in der Sonntagnacht an dem neuen Amtsgerichtsgebäude in der Reuen Friedrichtrake ein ähnlicher Radeitsaft verüht worden. Bubenhände haben mit Dammer und Meißel zahlreiche Eden von hervorragenden Sandicinquadern abgeschlagen. Der Täter hat lein Zerhörungswerf ichließich noch domit gefrönt, daß er anch am Bolizeipräsdium, und zwar an der Einfahrt zum Gefängnis, einen Steinvfeller mit seinem Dammer beschädigte.

hd. Stettin, 9. Januar. Bei Finnfenhagen aber fubr der Rösliner Rachtzug ben Lehrer Glander, ber
iciort tot blieb.

hd. Königöberg, 9. Januar. Unteroffizier Krieger vom Beld-Artifierie-Regiment Mr. 25 bat fich erbangt. — Ein Bigewacht meifter bes Train-Bataillons Rr. 1 hat fich erichoffen. Beide sollien eine Strafe von 14 Tagen Mittel-Arreit verbüßen.

wb. London, 8. Januar. Bei einem Zufammen ftoß zweier englischer Dampfer am Samstag
fant der Dampier "Binnington". Zehn Personen ertranken. Gin Glasgower Dampfer stieß bei Holyhead
mit einem spanischen Dampfer zusammen. Beide fanken.
Die Besaungen wurden gereitet.

hd. Benedig, 9. Januar. Im Gindecca-Kanal ftieß ber Dampfer "Feberica" auf den vor Anter liegenden Dampfer "Rone". Letterer fant. Die Mannichait, welche bei dem Infammenfioß fcillet, tonnte nur das nachte Leben retten.

#### Volkswirtschaftliches.

Geldmartt.

Frenfiurier Borfe. 9. Januar, mitiags 12% Uhr. Rredit-Afficen 214, Distanto-Rommandit 194.20, Staatsbahn 199, Lombarben 17.25, Baurahütte 259.75, Bechumer 240.25, Geffenfirchener 219.50, Darpener 210, Iproz. Mexitaner 32.95, Tenden5: Kohlen

#### Wetterdienst

ber Landwirtschaftsichnle gu Weilburg.

Boransfichtliche Bitterung für Dienstag, den 10. Januar 1905:

Bindig, geitweile ftarfwindig, vorwiegend trübe, milber, vielfach Riederichloge (meift Regen). Genaueres durch die Weilburger Beiterkarten,

Genaueres durch die Beilburger Beiterfarten, welche an der Platettafel des "Tagblati"-Danjes, Langgaffe 27, täglich angeschlagen werden.

### Geschäftliches.



Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: B. Coulte vom Britfi.

Berantwortlicher Rebatieur für Bollitt und Genilleton: En Schulte vom Brüht in Sannenberg; für ben übrigen rebottionellen Teil: C. Rötberbt; für bie Ausgen und Retlamer h. Doraant: beibe in Biesbaben. Drug und Berlag ber 2. Schellendergiden bei Budbrudere in Biesbaben.

Abend-Ansgabe, 1. Blatt.

#### Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 7. Januar 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Makierkammer zu Frankfurt a. M.

Phi. Sterling = \$20.40; 1 Pranc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = \$0.50; 1 österr, fl. i. O. = \$2; 1 fl. ö. Whrg. = \$1.70; 1 österr, engar. Krone = \$0.85; 1 fl. boll. = \$1.70; 1 skind. Krone = \$1.25; 1 skind. Krone = \$1.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$2.16; 1 Prese = \$4; 1 Dollar = \$4.20; 7 fl. söddeutsche Whrg. = \$1.20; 1 Mk-Bho. = \$1.50; 100 fl. österr. Konv-Minze = 105 fl.-Whrg. - Reichabank-Dishoute : Prox. M. B. C. A. (i. Or.) II . 100.50 do. Ser. III . 100.50 do. unk. b. 1906 . 96. Nass. Ldub. Lit. Q. . 102.20 . 124.50 123.50 130.50 171. Fr. 157.50 4 107. 207.50 316 D. R.-Anl. (abg.) .# 101.90 do. 1697

Kassel (abg.) \*

Köin von 1900

Limburg (abg.) \*

Ladwigslafen von 1900 \*

do. von 1800 n. 1892 \*

do. 1896 \* , 90, , 101,90 , 101,90 Pr. c. St.-A. (abg.) do. F.O.H.K.L. 97.80 3/2 do. M. 98.90
3/3 do. M. 98.90
3/4 do. N. 98.90
3/4 do. S. 98.90
3/4 do. S. 98.90
3/4 do. S. 98.90
3/4 do. S. 90.00
3. do. O. 91.
3. do. O. 91.
3. do. O. 98.10
3. do. O. 98.10
3. do. (Apr.Okt.) 98.10
4. Pom. Hyp. A. B. 4
4. do. (Apr.Okt.) 98.10
3/4 do. (Apr.Okt.) 98.10
4. do. (Apr.Okt.) 98.10
4. do. XVIII 100.80
4. do. XVIII 101.30
3/4 do. XXIII 101.30
3/4 do. XXX 100.
3/4 do. von 1899 103.80
4. do. von 1899 103.80 97.50 Bad, St.-Anl. Gum, V. Brl. Pi Kalk Rh. W. Kupfw. Heddh. Lederf. N. Sp. Löhnb.-Mühle 121. 93.50 181. zt. Versch. Obligationen. Zf. Versch. Obligationen.

4. Bank f. industr. Unim. 6

4. orient. Elseob. 100.

4. Brauerei Binding 101.

4. do. Essighaus 4

4. do. Nicolay Han. 9

4. do. Nicolay Han. 9

4. do. Storch Spyers 105.

4. do. Werger 101.

4. Buderus Elsenwerk 100.

4. Essighaus 105.

4. Cementfabrik Karist. 102.

4. Cementfabrik Karist. 102.

4. Cementfabrik Karist. 103.

4. Cementfabrik Karist. 103.

4. Fabr. Oriesbeim E. 105.

4. Fabr. Oriesbeim E. 105.

4. Sh. B. Fankhurta M. 102.

4. Esb. B. Frankhurta M. 102.

4. Esb. B. Frankhurta M. 103.

4. Esb. B. Frankhurta M. 104.

5. Dortmunder Union 105.

4. Esb. B. Frankhurta M. 106.

306. Bayr, Abl.-Rente s. E. B. u. A. A. E. B. Anl. 10. Lederf, N. Sp.
Löhnh-Mühle
0. 0. Masch, A. Hilp,
3. 3. do, Klein
Mach, Sielef, D.
10. \* Fab. u. Schl,
7/1/2 8. \* Osso, Deuts
12/2/12/2 9. Karisruher
0. 5. \* Mot. Oberu.
8. 9. \* Schp, Frib.
0. 8. \* Witten, St.
5. 5. Mehl- u. Br. H.
6/hr 7. Olf, Ver, D.
12/2/12/2 P.
Prac, Sig, Wess,
5. Schst, V. Fulda
Siem, Glasind,
0. 0. Spinn, Lamp,
4/1/2 . Ellingen s.
0. 0. \* u. Bw. Göp. 98.20 98.20 98.20 > 102. > 99.60 > 87.90 > 101.30 > 104.10 • 100.10 > 87.70 > 88.70 105. 101. 100.50 5. do. Stoletensystem | 95. do. do. | 95. do. | 95. do. | 97. do. 101.20 100.50 100.60 106.20 105. 108.50 Sächsische Rente Württ. Anl. 195, 93,50 128,30 920,30 130, 130, München von 1900 (abg.) = 100.50 100.60 do. 1901 103.70
do. 1901 102.70
do. 1901 103.70
Pr. C.-K.-O. v. 1901 104.30
do. von 1887u. 1891 99.
do. 1896
Pr. Hp. A.-B. abg. 114.60
do. a. 80% abg. 104.80
do. a. 80% abg. 124.60 Oriech, E.-B. stfr. 90 Fr.

Ani. von 87

87 (kl.) \*
Ital. Rente i. O. Le 97. 109.70 100. 104. 101.80 100.40 102.40 49.40 do, do, (abg.) do, von 1887 do, 1891 (abg.) do, 1896 do, 1898 95. ## Bisenbahn-Renten-Bk. |
## do. do. |
## do. Serie I-III |
## do. Serie I-III |
## do. Serie I-III |
## do. Bk. f. elektr. Unt. Zürich |
## El. G. f. elektr. Un. Erfin |
## do. Heilos |
## do. Heilos |
## do. Heilos |
## do. Jehth. Kr. Berlin |
## do. Sehuckert |
## do. Sehuckert |
## do. Sehuckert |
## do. Sehuckert |
## do. Gost. Niliraberg |
## do. Werke Berlin |
## d 3. do. 200er sf. l. O. >
5. Prag-Dux. sf. L O. >
104.70
3. do. v. 96 sffr. l. O. >
3. do. v. 90 sff. l. O. >
77.80
3. do. v. 91 sff. l. O. >
78. do. v. 97 sff. l. O. >
4. Rudolfb. sff. l. S. 5. fl. 100.50
4. Salzkg. sff. l. O. 4
4. do. 400er sff. l. O. >
5. Ung. Gai. sf. l. S. 5. fl. 111.20 0. . u. Bw. Gôp.
 Nordd. Jute
 Westd. 98.90 ult. 1000e kleine 104.70 116.80 90/2 Tk. Tb. Rg. abg. &
6. Verl. Deutsche 
Richter 
Kölner 
Straßburg 
Uverz. Eis. Hilg. 
Zellst, Waldh. 
Ver. Dresd. 08.90 191. 100.50 94, 99.70 95. Norw. Anl. v. 1892 .# 99.30 99. 100.10 98.30 Öst. Goldrente ö, fl.

E.B. c. E. O. stfr.

St. O. (F. I.) S.

(abg. O. C. I.)

Lokalbahn Kr.

Silo-Rt. Jan. ö, fl.

April

Pap. - Feor.

Staats Rente Kr.
Portug. Tab. Anl. A

Neue Portug. S. III 46

66 4. Warzburg von 1899 Pidb.-B.Hyp.P. (7 102.50 100. 102.10 99.80 102.70 260,50 Ital. stg. 2500er do. 500er do. Mittelmeer 98.50 \* Kom.-Obl. 99.50
Pr. Lduch. Centr. 4 103.
Rhein. Hyp.-B. 100.80
do. unk. b. 1907 + 101.50
do. Ser. 69-82 + 97 Amsterdam b. fl. Buk. von 1884 (conv.) .4 do. > 1888 -> do. > 1895 -> do, 500er Liv. C., D. u. D./2 » Sardin. Sek. Bergwerks-Aktien. 76,30 101.80 7. 10 Boch. Bb. u. G.
5. Bud. Eisenw.
18. Casc. Bergb.
14. Eschweiler
10. 11. Harpener
11. Harpener
11. Kaiiw. Aschal.
11. 11. Laurahütte
17. Westeree, Al. 84. do. \* 1898 \* Christiania von 1894 Kopenhagen von 1886 Lissabon Sardin. Sek. do. (500er) do. (500er) 102.10 do. kleine 102.10 do. kleine 104. do. kleine 104. Sūd.-Ital. A.-H. Toscan. Central 119.16 Westsizilian. v. 79 Fr 104.20 do. v. 80 Le 104. 105.30 101.50 98.50 88. 97.75 96. 4. do. Ser. 69-82 97.

3½ do. Ser. 69-82 97.

3½ do. Communal 98.

4. S. B. C. 30.32, 34 u. 43 101.

3½ do. bis inkl. S. 52 88.80

4. W. B. C. A. Coln VII 102.80

4. do. Serie II 101.80

4. do. VI 102.80

4. do. VI 102.80

4. do. VI 102.

3½ do. III 95.70

3½ do. III 95.70

3½ Wartt. Hyp.Bank 98.90

4. do. Credik-Ver, 100.30

3½ do. Cred. K.-U, 99.40

3½ do. Unk. b. 1902 98.80

4. W. V. B. S. 15-20 100.80

3½ do. S. IV-X (abg.) 33½

do. Serie I u. II 99.

3½ do. Serie I u. II 99.

4. Hal. Nat. Bk. stf. Le —

4. Hal. Nat. Bk. stf. Le —

4. Alg. Im. v. 1899 — Lissahon Neapel st. gar. do. (kleine) Rom (i. Gold) gr. I do. II/VIII Le 103.10 6. Btockholm von 1880 4 101.20
Stockholm von 1880 4 101.20
do. (Papier) 5. fl.
do. von 1898 Kr. 100.10
St. Buen-Air. 1892 Pes.
do. 11. Laurahülte R.
17. Westereg Al. 44/5
0. 0. Kön. Marienh.
Massen
Obschl. Eistel.
12/7, 12/7, Riebeck-Mont.
7. 89/2 Ostr. Alp. M. 6. fl.
51/2 5. Oz. Kfl. E. B. u. B. 5. do, v. 80 L

4Ms | Iwang, Dombr. g.
4. Kosl. W. v. 89 sf. g.
4. Kursk. Kiew. E. 8.
4. Moskau Smolensk
4. Wind. Rb. v. 97
4. von 98 stfr.
4. Mosk. W. v. 95 sf. g.
4. do. v. 98 stfr.
4. Russ. Sddw. (gar.)
4. Ryšaan Koslow
4. do. v. 97 sfr.
4. do. v. 98 stfr.
4. Wladikawk, gar. 106. 88,70 120. 116,20 223. Verz. Loose. In Pros. 21. 4. Bad. Pr.-Anl.
4. Bayr. Pr.-Anl.
5. Donau-Reg.
30/2 Code. Pr. I.
31/2 Code. Pr. I.
31/2 Köln-Minden
31/2 Köln-Minden
31/2 Köln-Minden
31/2 Köln-Minden 88.80 Bank-Aktien. 88.90 89.10 88.50 Vorl. L. Dank-Akten.

8th Dische, Reichsb. A. 152.
197.50
124.6. Badische Bank R.
4. B. L. ind. U. A.
174: S. Berl. Hdls. Ant. D.
180: Breslauer D.-Bk. D.
11. 11. Deutsche Bank A.
14. Deutsche Bank A.
11. 11. Deutsche Bank A.
123.70
14. Berliner Bank D.-Bk. D.
17. 40
14. Deutsche Bank A.
18. Cen.-Bk. A.
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.70
198.7 Vorl. L 89,40 139. 110.70 Akt. v. Transp.-Anst. 71/2 S. . . 31/2 4. . . 51/4 6. Braunschw, Lds. & 135,80 Ludw, Bexb. s. fl. 930 80 Lübeck-Bäch. & Marienb, Miaw. R. Pfiliz, Maxb. s. fl. 147. Nordh. 137,80 136.20 31/2 Köln-Minden
31/2 Lübeck von 1853 R.
31/2 Lübeck von 1853 R.
3. Mad. C. 1850/1856 Fr.
4. Meining, Pr.-Obl. R.
43/3 Np. ab. unab. 80 G. Le
33/8 Oesterr, L. v. 1854 ô. fl.
4. do. v. 1860 ô. fl.
3. Oldenburg R.
5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.
5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.
5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.
5. Russ. v. 1865 a. Kr.
21/2 Rb.-Or.-St. L. A.-S. fl.
21/2 Rb.-Or.-St. L. A.-S. fl.
3. Türk. (p. St. i. Mk.) Fr.
3. do. Ult. do. Fr. 51/4 10. . 61/2 Serb. amort. v. 1895 Span. v. 1892 (abg.) Pes. Türk. Egypt. Trb. 2 priv. sifr. v. 90 .8 cons. 2 conv. Lit. B, Pr. 89.60 136,50 Władikawk, gar. do. v. 95 do. v. 97 do. v. 98 87.50 4. Allg. Im. v. 1899 \*
397 Norw. Hp.-B. v. 1887 \*
4. Pest. E. V. Sp.-V. Kr. 98.30
4. P.U.C.B. stl. I.O.S. 2 \*
99.50
4. do. unk. b. 1904 \*
4. do. unk. b. 1904 \*
4. Ungar. B.-Cr.-I. ö. fl. 100.50
6. do. steuerfrei \*
4. U.I. C.-S. A. u. B. Kr. 97.30
1. Ungar. H.-Bk. ö. fl.
6. do. Ser. I. v. 1897 Kr. 98.10 6. Gen.-Bk. 128.70

8½ 8½ 10k.-Oes. 158.50

9. Frankf. H.-Bk. 202.50

7½ 5½ 5½ 156.40

5. Nathk. f. Dischl. 120.20

130.20

14. 4½ 0st.-U. B. Kr.
Pfälz. Bank. 197.80

9. Hyp.-Bk. 197.80

7. Pr. B.-C.-B. R.
9. Rhein. Hyp.-Bk. 4

5. 6. Schaffh. Bankver. 126.30

7. 7. Wien. B. V. 5 6.

5½ 6½ 6½ Banque Ottom. Pr. 158.30 Alig. D. Kleinb. .4 73.50 Lok.-Str. 152.50 5. Anat. E.-B.-O. L. O. 5. Ser. II 5. 408er 3. P.E.-B. v. 86 2000er Ung. Gold-R. Gold-R. # 100.10 (kl.) 100.50 Els. Tor 84.70 St. (Kr.) Rt. Kr. 98.40 128. 104.90 104.80 3. do. 400er 41/2 do. v. 89 I. Rg. do. v. 89 400er do. v. 89 II. Rg. 3. Salonik-Mon. i. O. do. 404er Zt. Unverz. Loose. P.St.L.# Anab.-Onzh. Augsburger Braunschweiger Finländisch. 36.50 \$ 105.10 111/4 do. B. = 7. Lemb. Cz. Jass. = 530 Ost. -Ung. St.-B. Fr. 0. - Sb. (Lmb.) = 41/4 - Nw. Lt. A. 0.fl. 53/4 do. Lt. B. 1 to Raab. Od. Eb. 4 to Rehb.-Ph. C.-M. = 3. Stahlw. R. Grz. = 5. Ung.-Galiz. I. zt. Amerik. Eisenb.-Bonds. Egypt, unific, A. Fr. 105.40 privil. 105.40 Mex. Ima, I-IV Pes. 406.00 \$2040r 102.50 \$2040r 102.50 4". Brunsw. u. West, I M. 97.30 4\hat{4\hat{1}} Calif. Facific I. Mtg. 104.20 4\hat{1} do. II M. Ctr. Oar. 101.80 6". do. III Mtg. 100.20 3". do. 97.80 zz. Bodenkredit-Pfandbr. Freiburger Br. Lypb. abg. 80% 98.30

Berl. Hypb. abg. 80% 98.30

Berl. Hypb. abg. 80% 98.75

do. 80% 94.30

D. Gr.-Cr. III u. IV 102.60

do. VI 102.60

do. VI 102.60

do. VI 102.20

D. Hyp.-B. Berl. 103 Bay. V.-B. Münch. . 102. 105.50 105.50 30.70 do.

Calif. u. Oregon I M.
Centr. Pacif. I Ref. M. 100.10
do. Mig.
Chic. Barl. Qn. (1. D.)
do. Milw. St. P. (P. D.)
do. Rock Isl. u. Pac.
Cinc. u. Spr. I Mig.
Denver Rio I cons. M.
do.

97.80
87.10
87.10
87.10
87.80
87.80 Divid. Vorl. L. Industrie-Aktien. 101. 64a 64a Ootthard 0. . 0. . Jur.-Spl. F 0. . 0. . do. St.-A 0. . 0. . Jr. Oennas Jur.-Spl. Pr. A. do, St.-A. Jr. Gennsssch. Provinz- u. Städte-Anl. Cinc. u. Spr. I Mtg.

de.

4'a'

de.

Benver Rio I cons. M. 107.

de.

Houst. u. Texas I M. 111.20

de. I Mtg.

do. II Mtg.

Mobile u. Ohio I M.

Newyork Erie II Mtg.

4'a' Newyork Erie II Mtg.

do. IV

4' North. Pac. Prior. L. 104.50

Oregon u. Calli. I. M. 103.40

A Railr. Nav. Cons. 102.

de.

Pac. of Missouri I M. 103.60

de. cons. I Mtg.

5' do. Lex. Div. I Mtg.

107.

4'ur

Pittsh. Cinc. Ch. St. L.

South. Pac. S. A. I M. 100.30

de. S. B. I Mtg.

do. S. B. I Mtg.

do. Lex. Div. I Mtg.

do. S. B. I Mtg.

do. S. B. I Mtg.

South. Pac. S. A. I M. 100.30

do. J. Mtg.

do. Cons. I Mtg.

Stockt. Cooper Ctr. G.

Stockt. Cooper Ctr. G. Rheinpr XX XXI # 103.80 do. X XII—XVI = 98.50 do. XIX = 98.50 do. XVIII = do. IX, XIu, XIV = 89. Geldsorten. Brief. Geld. Minz-Duk. i. O. p.St. 31/s | It. Mittelmb. Le 64. | It. Os. Sic. E.-B. > 6. | It. Mr. (Ad. N.) = 13/s 2. | Westsicilianer = 5. | 5. | Anatol. E.-B. | A 38/s 4. | Lux. Pr. Hri. Fr. Manx-Duk. 1, Cl. p.St. Engl. Sovereigns > 20 Francs-St. > 20 do. halbe \* Coold-Dollara p. Doll. Neue Russ, Imp. p.St. Gold al marc p. Ko., Clanzf. Scheideg. > Hochh. Silber > Amerikan, Noten 20.37 20.34 4.19 4.1813 16.17 2800 2790 84.40 82.40 | Mochh. Silber | Amerikan. Noten | (Doll. 5-1000) p. D. | Amerikan. Noten | (Doll. 1-2) p. Doll. | (Lie - 2) p. D Pr.-Obl. v. Transp.-A. 31/h Bg.-M. E.-B. L. C. # 99.80 4. Br.-Ld. E.-B. O. E. 2 100.30 31/h do. Em. I (20g.) 55.70 40/h Homb. E.-B. 4. 6. 4. Pikir. Bx. Mx. Nd. # 101.70 34/h do. (convert.) 99.50 98.50 41/2 Alig. D. Kleinb, 41/2 do. Ser. VIII 41/2 do. SIX do. Serie 20 fr. Lw. C.-B. D.-J. do, N.-P. H. H.-B. S. 141-250 do. 251-340 do. 401-420 do. 404-420 do. 301-310 Mein. Hvs.-B. S. II 4. do. Ser. IV—VI 3
4. do. VII 4
4. Cans. Strassenb. 4
4. D. E.-B.-O. Frkf. S. I 3
4/h do. Ser. II 3
3/s S. E.-B.-O Darmst. 5 97.20 98.30 100.70 100.70 100.70 100.70 100.70 100.70 do. 600r
Ch. Bi. Sib. Br. D. G. u. Sl. S. Fbr. Gidbg, do. Griesh. Ch. Fw. Höchst de. Milhih. in Mark Wechsel. 242-3 Monate. 101.30 100. 109.50 95.80 345 do. > 1893 98.30 100.90 100.80 100.60 98.60 98.60 Heidelberg von 1901 > Homburg v. d. H. von 1899 > Kaiserslautera v. 1891 > Paris Schweiz, Bankplätze St. Petersburg Triest Wien do. Ser. VI do. Ser. VII unk. 1906 -do. S. VII unk. 1911 -do. (abg.) do. unk. b. 1905 -81.20 85, 31/29/2

# eiffer & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden

halten ihre Dienste für alle in das Bankfach schlagende Geschäfte unter Zusicherung billiger und sorgfältiger Bedienung bestens empfohlen.

assortirtes Lager in Gold- und Silber-Waaren, Trauringe, Taschen-Uhren. - Reparatur-Werkstätte, Vergoldung, Versilberung rasch und billig.

Julius Rohr, Juwelier, Neugasse 18/20. Geschäftsgründung 1933.

Telephon 3243.

Bunden-Annalt, Blinden-Neim Telefon 2606,

Walfmühlftr. 18, Emferftr. 51, empfehlen bie Arbeiten ihrer Boglinge und Arbeiter: Storbe feb. Mrt u. Große, Bfirftenwaaren, als Befen, Schrubber, Abfeife. burften, Wurgelburften, Unichmierer, Rleiberund Wicheblirften 2c.2c., ferner Fufimatten, Klopfer, Strohfelle 2c. 2c.

Mlavierftimmen.

Wedlie'tise werben fcnell u. billig neu geflochten, Rorbreparaturen gleich und gut ausgeführt.

Muf Wunfch werben bie Cachen abgeholi und wieber gurudgebracht.



von BRe. 2.— an in foliber Baare und größt. Andwahl empfiehlt F. J. Fliegen, Lupferichmieberei — Berginnerei, Gde Gold-und Meggergaffe 87.

Mice Jinn, Rupfer, Meffing, Blei nehme in Auf und Taufch. 8180

Rein Haaransfall mehr! haben Bie bei bem Gebrand bon Fischer's

## nin-Saarwudg-Salbe

nod Dr. Dammer. Bielfach erprobt und glangend betvährt gegen

Haarausfall und Kahlköpfigkeit. Sount bor fruftem Gravanen, fiebt unb fettet nicht, und macht bannes Sanr fippig, lang und voll.

Mur ächt mit obigem Namen, der Topf Mr. 1.20 u. Mr. 2.—. Mur zu haben beir Moch A. Werling. Drog., Gr. Burgfir. 12. Drogere "Janitas", Wauertfüsstraße 3. Apoth. G. Litte. Prog., Moritfiraße 12. Moch As. Postusud. Drog., Mocinfir. 55. F. Fischer. Mehgergasse 14, Soi, 1 &t.

Als vorzügliches u. vorteil-inftes Erenn - Materini für Amerikaner und Dauerbrand - Öfen empfehle ich die beliebte helgische Charleroi Anthracit - Sionic. Marke 3594

Merilland,

in In Ware und bester Aufbereitung. Probe-Zeniner stehen gern zu Biensten.



Wollwaaren weit unter Breis.



Boll. Sanbidube in flein v. 9 Bf. au, woll. Strimpfe u. Soden v. 20 Bf. an, wollene Mügen, wallene Mügen, wallene Mügen, Tücker, Dalspelz, Shaml v. 20 Pf. an. Einige 1000 Pfund prima Strictwolle, jowie boppeligeft, Wannestruck von 60 Pf. an. Kur an. Nur

Marttfir. 6, Gaemauergaffe, am Martt.

### Lancten

per Rolle v. 15 Pf. an bis zu den feinsten,

Linoleum

am Stück und abgepasste, Linoleum-Tepptebe in allen Orössen in neuesten Mustern,

J. & F. Such, Tapetenhandlung, Delaspeestrasse, Eoke Museumstrasse,

Jein gespattenes Linzündeholz per Cir. Mt. 220 Arbsauholz (Mögchen)

frei Daus per Ctr. Dit. 1.20

H. Carstens, Bimmermeifter, Cage- u. Sobelwerke, Labuftrafie. 38

Hefert

Kleiderbüft

in allen Großen gu Fabrifpreifen. Alabemie Bibeinftrage 59.

Die Gröffnung findet am Mittivoch, ben II. Januar er., flatt und tonnen noch Anmelbungen auf bem Bureau ber Sandwertstammer, Reroftrage 82, ober bei bem Borftanb ber Schneiber-Bwangs-Innung erfolgen.

Die Theilnahme tann jedem jungen felbfiffanbigen Schneiber und Schneiberin und folden, die es werben wollen, nicht bringend genug empfohlen werben.

Wiesbaden, ben 5. Januar 1905.

Der Vorstand der Schneider-Iwangs-Innung.

Offenbacher vollwertiger Ersatz für

Vertreter: Jos. Muck., Römerberg 12. Tel. 2838

(F. acto 2200g)

Mile Sorten Ruhr-Fettfohlen, Rohlscheider u. Englische Anthracit, Batent- Cofe für Centralheigung und irische Defen, Britets, sowie Brenn- und Augundeholg empfichlt in befannter vorzüglicher Qualität zu ben allgemein gultigen Breifen

Ellenbogengaffe 17. Breidliften gern gu Dienften.

Abelheibftrage 2n.



Soeben erfchien in unferem Derlag und ift durch diesen zu beziehen:

-nassautsu

ein handliches Merfbuchlein für das neue Jahr, mit Erzählungen, Spruden, Gedenktagen u. U. aus Naffau's

Preis 25 Pfennig.

L. Schellenbergiche Hofbuchdruckerei Verlag des Wiesbabener Tagblatts.



beliebtefte Marfe, Garantie für feinfte Qualitat, in Orignelfullung von Mt. 1.90 bis Dit. 4.50 für bie gange Glafche.

Adolf Genter. Sahnhofftrage 12.



ca. 3/4 bis 11/2 Pfennige pro Pferdekraft und Stunde.

VIOLOP CREEN AND THE COLOR THE SOL b. Frankfurt a. M. Vertreter: Ingeniaur Ludwig Magor, Wiesbaden, Wörthstr. 16. F 146 Bark, Hof-Photograph,

## Porträt-Aufnahmen

(auch in der Wohnung). Vergrösserungen, Interieurs etc.



Die von mir geführten Spezial-Marken in deutschen, belgischen und englischen Kohlen repräsentieren vermöge ihrer Vorzüge in Bezug auf hohe Heizkraft und sparsamen Verbrauch die erstklassigsten auf den Markt kommenden Produkte.

Die Preise sind die denkbar billigsten. Die Bedienung ist prompt und sorgfältig. Verlangen Sie bitte Preisliste.

S. Floersheim

Contor: 61 Luisenstr. 61

Telefon 662.



verleiht der Haut blendende Weisse und entfernt Sommersprossen und Mitesser (Flacon 1 Mk.).

## ALBIUN PUUER

wollig unsichtbar und garantirt unschädlich (à 60 Pf.).



für empfindliche Haut (Carton à 8 Stück 1.25).

## ALBION ZAHNPASTA

macht die Zähne blendend weiss (A 60 Pf.)-Aecht in

Apotheker Blum's Flora-Drogerie, Grosse Burgstrasse 5,

Nur 20 Pf.

Die beliebten # Glas enthaltenden

Garantie für direkt imperiierte, extraktreiche, reine Traubenweine.

Nach Wahl:
Malaga, rotgoldner, Malaga, dunkler,
Douro - Portwein, Sherry, sües, Sherry,
trocken, Madeira von der Issel, Musicateller,
Marsala, sües, Marsala, trocken, Sames,
Ausbruch, Vino Vermouth di Torino.

Ausleson 80 Pf. — Feine Ausleson 40 Pf. ohno Glas. 34

Emil Neugebauer,

Wein-Import, Schwalhacherstr. 22 Teleton 411.

42,000 Apfelfinen!!

Infolge bireften Ginfaufes obengenannten Boftens (Schiffstransport) find wir in ber Lage, ertra große, fdonfarbige, fuße Fruchte, feinfte Marte, ju folgenben, gang aubergewöhnlich

niebrigen Breifen zu verlaufen: Per Sind 4 Bf., ber Dutend 45 Bf. Für Wieberverläufer per Rifte von 420 Stud 12.50 Mt.

Billigfte Bezugsquelle für Roch- und Tafelapfel.

Gebrüder Hattemer, Buremburgfrage 78. — Schierfleinerftrage 1. Bheinfrage 78. — Elbolffrage 1.

00

Zeichnungen auf die neue

Montag, 9. Januar 1905.

41/2 procentige

## ssische Staats-

zum Emissionskurse von 95. - 0/0 werden von heute ab bis spätestens Mittwoch, den 11. Januar 1905, provisionsfreientgegengenommenvon

Bank-IUI. Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 111.

> Nur 25 Pf. 1/c-Flasche ohne Glas

(silber-blan Etikett), feiner deutscher Cognac mit Zusatz von ächtem französischem Cognac. 83

Kupfer-grön Etikett 30 Pf. % Flasche Gold-braun Etikett 40 Pf. % Flasche ohne Glas,

Emil Neugebauer. Wein-Import, Schwalbacherstrasse 22. Telefon 411.

Bled's per Grid 2 Bf. Muffchlag= p. Schopp. 40 Pf. bei J. Hornung & Co., Säfnergaffe 3.

## Gemischte Obstmarmelade,

das Beste was geliefert wird,

per Pfd. nur 25 Pf., 25-Pfd,-Eimer 5,20 Mk.

Apfolicraut, Echt boll., p. Pfd. 60 Pf. do., rhein., shueri., Johannisheer o. Kern F. A. Dienstbach, Herderstr. 10.

Unzündeholz, fein gefpatten, Brennholz à Ctr. 1.30 Mt. liefern frei ins Saus

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei.

# Wiesbaden, E. V.

Donnerstag, den 12. Januar 1905, im Saale des Hotels Viktoria;

für 1904/05.

Mitwirkende: Die Herren Professor Hugo Heermann, Konzertmeister Adolf Rebner (Violine), Fritz Bassermann (Bratsche), Professor Hugo Becker (Violoncell) von Frankfurt a. M.

 Streichquartett d-moll, op. 74 2. Streichquartett G-dur, op. 18, No. 2 . . .

#### Beginn: 7 Uhr.

Die Türen werden nur in den Pausen geöffnet.

Eine geringe Zahl numerierter Plätze in den vorderen Reihen zu 4 Mark ist käuflich in der Buchhandlung von Moritz und Münzel, Wilhelmstrasse 52, und in der Musikalienhandlung des Herrn Hoflieferanten Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 12.

Der Vorstand.

Grosse Prämien-Vertheilung! Haben Sie schon Wasch-Extract mit Bär probirt Viele lebende Anerkennungen!

Eachminnisch und dadurch billiger als bei sogenannten Hausierern erhalten Sie Ihre Messer, Scheeren und Maushaltungs-Waschinen bei mir hergerichtet.

G. EDOPRARME, Stahlwarenfabrik, Langgasse 40.

Spezialgeschäft I. Ranges. Best eingerichtete Reparaturwerkstätte am Platze. NB, Ich warne vor Hausierern, die mit meiner Firma Missbrauch treiben. Ich lasse nicht hausieren, auf gest. Bestellung jedoch Reparaturen abholen.

Rauenthalerftrage 17 - Telephon 841,

empfiehlt fich gur Serftellung famtl. Bohnungsreparaturen, als: Bimmertavegieren, Dedenmalen, Ruchentunden, Sausanstrich ac., ferner Greebrechen u. foniftige Beranberungen Fomplett. Roftenanichlage und etwa nötige Zeichnungen und banpolizeiliche Gingabe foftenlos. Allgemein als zeitgemäße u. zwedentsprechende Ginrichtung anertannt. Schnellfte und billigfte Ausführung. Absolut reelle Pringipien. Befte hiefige Referengen.

## Bekanntmachung.

Meine seither vorzugsweise im Engros-Verkehr sich befindlichen ganz billigen Weinsorten gebe ich zu gleich billigen Preisen auch im Detail ab und zwar

B	1902er 1	Weisswein,	leicht, angenehm			13	*			100	per	Fl.	45	Pf.,	bei	13	Fl.	à 40	Pf.	ohne	Glas.
Ш	1901er	Weisswein,	lieblich, kräftig								77	77	50	55	70	13	100	à 40	5	-	77
ш	1900er 1	Weisswein.	guter Tischwein		4	40			100		-	4	60		-	18		à 60	1 23	-	1
П	1902er	Vino Italian	o, roth, angeneh	m, le	icht	39					77	27	pp	.19	.19	13	20	à 5(		. 19	-
92	1902er \	Vino Saluta	ro, roth, schöne	Burs	runder	A	rt.			1.9%	77		65	*		13	71	à 60	-		2200
H		Diese bei	den Rothweine	sind	l aus	di	rect	au	a I	alie	n be	ezeg	ener	ro	then	Tr	aub	en el	enfa	lla vo	n mir

Ich glaube, Sie geben meinen Weinen den Vorzug, wenn Sie dieselben probiren. Von feineren Weinen empfehle ich aus meinem grossen Lager als besonders preiswerth:

Rheinweine: 1900er Winkeler à 70 Pf., 1900er Oestricher Klosterg. à 90 Pf., 1897er Erbacher à Mk. 1.—, 1897er Lorcher Bodenth. à Mk. 1.15, 1900er Winkeler Hasenspg. à Mk. 1.40, 1898er Hochheimer (Königl.

Domane) à Mk. 1.65, 1897er Geisenheimer Kapellengarten (aus dem Nelke'schen Gute) à Mk. 1.90, 1897er Rauenthaler Berg à Mk. 2.40, 1900er Marcobrunner à Mk. 2.90 u.s. w. bis zu den feinsten Auslesen.

2. Moselweine: 1900er Graacher à 90 Pf., 1900er Brauneberger à Mk. 1.10, 1900er Erdener Treppchen à Mk. 1.30, 1900er Dhroner Hofberger (Cresc. Bollig) à Mk. 1.60 u.s. w.

3. Rothweine: 190ler Walporzheimer à 70 Pf., 1900er innelheimer Burgunder à 90 Pf., 1897er Ingelheimer Auslese à Mk. 1.40, 1897er Assmannshäuser à Mk. 1.40 u. Mk. 2.20 u. s. w. 3072

Italienische Rothweine, Specialität. - Grösstes Lager am Platze. 5. Bordeaux in grosser Auswahl von 90 Pf. per Fl. an bis Mk. 10 .- per Fl.

6. Secte und Champagner zu billigen Engros-Preisen.

7. Südweine aller Art billigst. Preislisten werden auf Wunsch franco zugeschickt.

## Man Dip, H. S. Hoffieferant.

Weinbau und Weingrosshandlung. Grosse hydraulische Trauben-Kelterei-Anlage.

Haupt-Geschäft: Moritzstrasse 31.

Verkaufstelle: Neugasse 18 20.

Proben in beiden Geschüften bereitwilligst gratis ohne Kaufzwang.

Nicht mehr Goldgasse.

Nassauische landwirtschaftliche Genossenschaftskasse,

Wiesbaden, E. G. m. b, H. Telephon No. 405.

Nicolasstrasse 25. Wir nehmen

Spar-Einlagen

Zinsfuss bis auf Weiteres 4 %.

Zur Sicherheit dient die von den ange-schlossenen Genossenschaften über-nommene, gerichtlich eingetragene Haft-summe von MK. 3,000 1,000 ...

Augenarzt Dr. Qurin

ist verzogen nach ilhelmstrasse 6.

Telephon 436. Privatwohnung: Lauxstrasse 16. Wiesbaden. Telephon 3126.

0000000000000

Grosse Posten von

Stickereien, Valencienne-Spi

empfehlen

zu enorm billigen Preisen

33 Langgasse 33.

000000000000 Her Krauendari

wird entfernt durch Apotheker Blum's duthaarungsmittel.

Echt à Flacon 1 Mk. in der Flora-Brogerie, Gr. Borgstr. 5.

### Brerdedecken.

Stalls und Fahrbeden in Wollfries, Rirfen und Double billigft gu haben bei

III. Jung. Goldgaffe 21. Butter empfiehtt El. Zimmermann, Telefon 2391. Reugaffe 15.

Reugaffe 15. Schneider empf. fich im Ans. Bug. W. Butzbach, Geerobenfir. 13, Mit. 8,

\* Hugo Smith \* \* Hugo smith \* Anstalt

\* Hugo stebau stimmungen.

\* Kraft-Søfrieb.

\* Pianoforten Niederlage des

\* Bechstein-Concertflügels.

\* Dambachthal 0 from: Berdingung

ber Musführung ber Be- und Entwafferungeanlagen im Gatericuppen und ber Gaterabfertigung auf bem Sauptbobnhof gu Bleebaben.

Termin: Donnerstag, den 20. Jan. 1905, pormittags 11 Uhr.

Bedingungen fonnen eingefehen und Angebothefte gegen toftenfreie Ginfenbung pon 1 Mt. (nicht Briefmarten und feine Machnahme), fo lange ber Borrat reicht, begogen merben.

Eine Beidnung bon ber Be- und Ent-wafferungkanlage liegt gur Ginfidinahme mahrend ber Dienftftunben aus.

Ungebote find perichloffen eingureichen und mit ber außeren Aufschrift B. A. Rr. 50 gu begeichnen.

Buichlagefrift: 8 2Bochen. Biesbaben (Iheinbahuhof), ben 2. Januar 1905.

Rgl. Gifenbahn-Banabteilung.

Stammholz= Berfteigerung.

Mittwoch, ben II. Januar, Bart gur Platte, Diftritt "Pferde-weide", an Ort und Stelle versteigert: 185 Riefern-Stamme 1.—3. Rl. = 157 Fm.

48 Barchen-Stamme 1 .- 3. Rl. - 75 Fm. 7 Bidten-Stamme 1.-8, Rl. = 5,178m. 5 Giden-Stamme 2. u. 8, Rl. = 1,578m.

Der Schlag liegt nabe ber Biesbaben-Limburger Chauffee an dauffirtem Abfuhrweg und ift am Berfielgerungstag burch bie Dore am Dorreberg und Gilberbach gu er-

Muf Berlangen Rrebitgewährung bis 1. Oftober c.

Biebrich, ben 2. Januar 1905. Großh, Lugemb. Finangfammer,

Jagd-Berpachinng.

Montag, ben 16. Januar 1905, Machmittage 12% Uhr, versteigern wir im Rathhause bahier bie Gemeindesagd bom 1. Februar 1906 ab auf 9 Jahre. Der zu Grunde liegende Jagdpachtvertrag fann bei und bis zum Bersteigerungstage eingesehen werben.

Das Jagogebiet umfaßt 808 Sectar, mo-bon ca. 170 Sectar Balbungen. F 324 Budenheim a. Mh., 1. Januar 1905. Großh. Bargermeifterei.

Hufelhäußer.

Nichtantliche Anseigen

Deffentliche Erflärung.

Ich sehe mich genötigt, hierdurch visentlich zu erflären, daß im Schulden, die wein mindersjähriger Sohn Albert Pitselter, stud. jur., gurzelt in Marburg, ohne meine Zustimmung macht, wicht bezahten werde.

Wiesbaden, ben 7. Januar 1905.

Breifran von Dabeneek, Sonnenbergerfte, 38.

CARL MERTZ, WILHELMSTRASSE 18, TELEFON 110, empfield (Pa.2010/8-) 1139

## IN 100,000 FAMILIEN GETRUNKEN. DER NAME IST EINE GARANTIE.

Bersteigerung von Bauplätzen

aus ben aufgelaffenen Feftungsgrundftuden in Raftel.

Auf Anstehen ber Neichskommission für die Mains-Kasteler Festungsgrundstücke werden Montag, den 16. Januar 1905, von nachmittags 2 Uhr ab, zu Kastel, im Saale des Gasthauses von Anson Wagner. Witte, die Trenngrundstücke der Baublods IV und V in der verlängerien Bigfraße am Biesdadener Tor und des Baublods XVIII an der Ecke der Hochheimer Straßen durch den Unterzeichneten öffentlich in Eigentum versteigert.

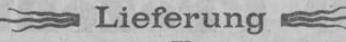
Die Versteigerungsbedingungen sind dei dem Unterzeichneten und die Trenngrundstückspläne bei Großhetzoglicher Bürgermeistere Kastel einzusehen. Räbere Auskunst über legtere erteilt das Großhetzogliche Hochdanamt Mainz (Rheinstraße 74).

(Rn. 4096) F 80
Mainz, den 8. Januar 1906.

Juftigrat Wolf. Großb. Rotar.

Dambachtal 6.

Telefon 2963.



## Gesellschafts-Essen,

sowie einzelner warmer und kalter Platten. Tafelservice leihweise.



ist von allerfeinstem Wohlgeschmack und höchster Nährkraft, da von ausschliesslich bestem Rohmaterial Wöchentlich 2-3 Mal frisch. In Packeten Mk. 1.80. hergestellt.

in Blechdosen Mk. 2 .- per Pfd. Cacao- n. Chekoladenfabrik v. A.ug. Reich. Taunusstrasse 34. - Telephon 397.

Täglich frifch eintreffend:

feinfte Kieler Büdlinge, Kieler Sprotten,

Sped-glundern,

Raudyaale,

Geräuch. Lachs, 4 Bfd. 70 Bf.

empfiehlt

Delifateffen Bandlung, 52 Mirchgaffe 52.

Dr. med. Simon.

Taunushad, Luisenstrasse 24

atente etc. erwickt Ernst Franke, Civ. Ing. Wiesbaden

> Werkdruck, Broschüren, Kataloge, Drucksachen

> für den Geschäfts-, Vereins- u. Privatbedarfliefert in moderner Ausstattung prompt und zu billigen Preisen Buchdruckerei

Carl Schnegelberger & Cie.

26 Markistrasse 26, 19 Nachschlage-Bücherei der Adress-bücher v. ca. 150 Städten u. Orten,

Gelegenheitskanf.

Mahag. Salon, jehr elegant u. modern, furze Keit im Gebrauch, best, and I Umbausopha, awei Cessel, I Salontisch, I Damen. Schreibrisch, bito Schel, Goldiesselden, I Stanber u. Majolisavale, I Teppich, I weißes achtes Well, 2 Pfix. Portièren, I neiter Lüster, Schreibtischkarmitur, verich. Kipp-sachen und bergl. Derielbe ist nur sein und sehn gearbeitet und wiede bem Anschaffungepreid ent-iprechend billig versauft. Incob Fuhr. Gelbgasse 12.

Jucob Buhr, Golbagiic 12.

Für Sausbeftger benfbar gunftigfte Bejugsquelle in

Bedenfende Preisermäßigung. gleichfte Auswahl.

Aug. Scharhag,

56 ABeinfraße 56. Telefon 2914.

Große alte bentiche

Berficherungs= Afticu=Weiellichaft

- Beben mit Rebenbranchen - (feine Bolfe-

d ar chair

für einen großen Begirt möglichst mit Domigil Grantfurt a. BR. ober Caffel unter herborragend ginftigen Bebingungen einen nachweislich tüchtigen felbströatigen

Generalagenten. Sillsträfte werden eventuell gestellt. Geft. Offert, benen streng distrete Behandlung ficher ift, sub M. J. 1734 an Baube & Co. ift. b. S., Berlin &W. B, erbeten. (Man.-No. II 1425) F1

Der ganglich renovierte, mit elette. Bicht und Bentratheigung verfebene

Monzerman des Konservatoriums (Mheinftraße 54)

ift gur Abhaltung von Konzerten, wiffenldaft-lichen Borträgen n. n. für einige Abende ber Woche zu vermiethen. Räh, daßelbft. ISS

29 ciche alleinstehende Dame mit 3-6000 Mart wurde sich unit sachmännischem Geppaar am Naufeiner reizend gelegenen Commerfrische Aift ober thätig bethelligen. Offerten unter N. 480 an den

Ein biefigem foliben u. gutrentirenben

feiner Special-Brauche, feit Jahren beftebend und poraliglich geleitet, ift einem Capitaliften feiner Special-Brauche, seit Jahren beliehend und vorzüglich geieitet, in einem Capitalisten günflige Glelegenheit zur fillen Betheiligung mit en. Wet. 50,000, ober auch mehr, geboten. Die Gapitalamtage ist eine gute u sichere; als Minimalgeman wird ein sesten Berfügung. Thätige Mitarbeit — theilmelse oder gang—bei sehr angenehmer Beschäftigung ev. nicht ausgeschlichen.

Geschlichen unr von Selbstressenten unt.

Wer beleiht Mebeneverncherung, feit 10 Jahren bestehenb bei guter Gefellichaft, unter bem eingesahlten Betrage? Dfferten unter &. 400 an ben Lagbi. Berlag.

Ronigi. Theater. Gin Biertel Abonn, Barterre, 2. Meibe Mitre, absug, Mufenmitt, 4, 2.
Damen find, bioft, Rat u. nigere Duife b. c. Franeni, Off. u. B. 488 a. b. Lagbi. Berl.

### Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Budhaus zur Krone. Oppenheimer, Rechtsanw., Karlsruhe. - Sturmer, Andernach. - Steinert, Kim., Gera. Clauss, Fri., Cora.

Etahora, Sander, Kim., Köln. — Heymann, Kim., Berlin. — Tauber, Kim., Berlin. — Berck, Kim., Alsfeld. — Heid, Kim., Rheinzabern. — Zeltwanger, Kim., Kannstadt. — Schacherl, Kim., München. - Auberlen, Kim., Stuttgart. - Engel, Kim.,

Eisenbahu-Hotel. Pasatheodowa, Ingen., Darmstadt. — Nauen-derf, Kim., Apolda. — Dürselen, Limburg. — Werner, Kfm.,

Englischer Hei. Weurlander, Fr., Petersburg. - Pomeranzeff, Fr., Petersburg. — Lehmkuhl, Kim., Dresden. — Schnabel, Fr. Dr. med., Düsseldorf.

Europäischer Haf. Ebbinghaus, Fr. Rent. m. T., Stuttgart. — Neubauer, Kim., Neurtadt a. d. H. Hetel Parstanket. Hettinger, Frl. Rent, New York. - Seitz.

Fr. Rent., Zürich. Hotel Puhr. Görling, Direktor, Aachen. - Fantzen, Rent. m.

Fr. Oldenburg.

Grüner Weld. Groß, Kim., Berlin. — Rappaport, Kim., Berlin. — Fauser, Kim., Berlin. — Lippert, Kim., Berlin. — Samuel, Kim., Berlin. — Levy, Kim., Berlin. — Bohland, Kim., Düsseldorf. — Koch, Stud., Gießen. — Oliven, Kim., Hamburger, Kim., Leignig. burg. — Voigt. Rfm., Leipzig. — Röfner, Efm., Leipzig. — Grosse, Oberieut., Strabburg. — Einstein, Kfm., Stuttgart. —

Teutsch, Kim., Venningen. Kniserhof, v. Weroche, Rillargutsbes, m. Fr., Beckeburg. Buist, Frl., Frankfart,

Happel. Klotz, Kfm., Aachen. — Steitz, Kfm., Berlin. — Nagel, Architekt m. Fr., Hamburg. — Hammel, Kfm., Nürn-berg. — Schard, Kfm., Stuttgart. — Schwarz, Kfm., Fürth.

Hotel Lloyd. Hennes, Schleichen.

Metropole n. Monopel. Pagny, Paris. — Benda, Kím., Berlin.

— Fabrian, Kím., Berlin. — Ball, Kím., Berlin. — Brügmann, Dormund. — Beumer, Dr. u. Mitglied des Reichstags, Düsseldorf. — Hüllstrang, Kím., Düsseldorf. — Rosenthal, Kím., Siegen.

Minerva. Ficker, Prof., Straßburg. Hoiel Nassau. Wasum, Rent., Bacharach

Nizza-Kurhaus. Saxer, Fr. Rent., Zürich.
Piälzer Hef. Schrader, Frl. Karisruhe. — Werner, Mannheim.
— Strauß, Kernel. — Messerschmitt, Kassel. — Schäfer,
Flacht. — Schrader, Karleruhe. — Bender, Kirn.

Promenade-Hetel, v. Waldenburg, Fr., Dresden.
Quisisana. Timme, Dr. med., Berlin. — Badenhausen, Frl.
Rent., New York. — Badenhausen, Fr. Rent., New York. —
Pfaff, Fr. Rent., Berlin. Rhein-Hotel. Hambuchen, Kim., Düsseldorf. - Hesse, Kim. m.

Fr., Dusseldorf. — Anger, Kfm., Berlin, Ritlers Hotel u. Pension. Daendels, 2 Frl., Apeldorn. — Reuling, Maler, Gießen. Hotel Rose. France. Rent., Bombay. - Jensen, Rent. m. Fr.,

Helsingör. — Grosse, Kim. m. F., Berlin. Weißes Roß. Ullrich, Kim. m. Fr., Stettin. Hetsl Royal. Graf v. Wariensleben, Reg. Assessor n. D., Berlin. Galt-Smith, Fr. m. Bed., Larne (Irland). - Bringhurst, Goldenes Ros. Bohlay, Münster.

Schweinsberg. Haubrich, Kim., Köln.
Tannhäuser. Plau, Kim., Lauterbach. — Schöf, Kim., Köln. — Schmidt, Kim., Remacheid. — Holler, Kim., Krefeld. — Köhler, Kim., Neckar-Gemünd. — Hochfeld, Kim., Köln.

Taunus-Hotel. Linde, Kfm., Frankfurt. — Varenkamp, Justizrat.

Düsseldorf. — Martius, Guoda, — Bender, Mannheim. —
v. Hollowski, Fr. Rent., Minsk. — Nowlinsky, Frl., Wilna,
— v. Kotvior, Fr. Rent., Wilna, — v. Kotvior, Gutsbes., Wilna, Union, Stahl, Kfm., Frankfurt. — Meister, Kfm., Frankfurt.

Union. Stahl, Kfm., Frankfurt. — Meister, Kfm., Frankfurt.
Viktoria-Hotel und Badhaus. Ludioli. Leut., Straßburg. —
Roenneberg. Leut., Straßburg. — v. Bonn, Korv.-Kapitän m.
Fr., Düsseldorf. — Schenk, Rechtsanw. m. Fr., Hagen. —
Verbrugge van Outeren, Fr., Hliversum. — van Doenberg
Heidly, Frl., Leosduinen. — Eisardt, Oberleut., Straßburg. —
Logemann, Frl., Oldenburg. — Hesse, 3 Frl., Weimar.
Vogel. Fieger, Kfm., Bremen. — Daums, Kfm. m. Fr., Straßburg. — Lubszynski, Kfm., Berlin. — Wentzler, Landstuhl. —
Breslauer, Kfm., Berlin. — Berthold, Architekt, Straßburg.
Weins. Dannemann, Kfm., Köln.

Weins, Dannemann, Kim., Köln. Wilhelma. Stacker, Kim., Dresden.

In Privathausern:

Villa Herta. Noack, Fri. Rent., Görlitz. - Dornseiff, Fri. Rent., Luisenstrafie 12. Klamp, Kim., Köln. - Kalle, Kim., Düssel-

Pension Roma. Ganert, Fri., Bad Schwalbach. - Noell, Fr. Dr. med. m. S., Bad Schwalbae

×

lagen.

Ausl

unserer

Beachtung

bitten

×

×

×

×

×

ten

Beachtung

unserer

Auslagen.

# tur - Ausverka

Beginn Montag, den 2. Januar.

Das gesamte Warenlager ohne jede Ausnahme, nur aus reellen Qualitäten bestehend, und zwar:

Schwarze u. farbige Kleiderstoffe — Seidenwaren — Elsässer Weisswaren — Leinenwaren Tischwäsche — Bettwäsche — Küchenwäsche usw. für Brautaussteuern jeder Art — Stickereien Kaffeedecken — Deckenstoffe — Tüll-, Spachtel- und Point Lacet-Bettdecken — Bandgardinen und Stores — Bettgarnituren — Gardinen aus Tüll und Spachtel — Portièren — Tisch- und Divandecken — Matten — Teppiche in riesigen Sortimenten — Läuferstoffe — Teppichstoffe wollene Decken, Steppdecken usw.

kommen von diesem Tage an räumungshalber zu extra billigen Preisen zum Ausverkauf und mit einem Extra-Rabatt



Sämtliche Blusen, Kostüme, Kostümröcke, Morgenröcke, Unterröcke, Kinderkleider und Pelzboas

Prozent

# 16 X

Webergasse S.

Abteilung für Spareinlagen und Rückzahlungen.

Mit Radfict auf ben ftarten Bertehr am Jahresichluffe wird bie Raffe bis auf welteres werftaglich auch bon B bis 5 Uhr nachmittage geöffnet fein. Die am 81. Dezember fälligen Binfen bon Spareinlagen tonnen, foweit fie nicht gum Rapital gugefdrieben werden follen, fcon bom 15. Dezember ab

Biesbaden, im Dezember 1904.

Direttion der Raffanischen Landesbant. Kessier.

Eilt! Eilt!

Eilt! 4900 Gewinne mit Worth

Jahr: Ziehung Neues 12.—16. Januar.

Grosse Lotterie-Ziehung in Köln am Rhein.

Zur Verlosung kommen

1× 1× 1× 8 000 2000

Kölner 2 No.-Lose für 3 Mk., Einzellose für 1,50 Mk. (Man. K. 1238) F1 Porto und Liste 30 Pf. versendet S. P. van Perlstein, Köln am Rhein.

Bruchleidenden empfehle mein reich affort. Lager in Bandagen jeder Erer, Leibbinden D. R.B., Gartelbandagen und Enspenforien. Freigatore, compl. mit Mutter- und Clastirrohr, Mrt. 1.30 per St. Sammtl. Art. zur Bochenpflege, sowie Berbandstoffe zu niedersten Preisen. C. Merton. Adolfstraße 3.

Echte Portugiesische Bouro

Grandkapital: 5 Million. Mark. Grifastes Weinbau-Geseilschaft.)

Grundkapital: 5 Million. Mark. Grifastes Weinbager und feinte Cownelse Portugals.

Edle, bouquetreiche Erlähstücks- wie auch Nehrkungsweine für Kranke und Schwächliche empfehlen zu Mk. 1.75, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— p. Fl. excl. Glas.

Bezonders atte Eliteweine bis zu Mk. 10 per Flasche.

Alleinverkauf für Messen-Wassau u. einziges Zollieger dieser Weine in Deutschland:

Kellerei: Adolfstrasse S. Zollkell,: Adolheidstr. 84.

W. Nicodemus & Co., Telephon 785. Adelheidstrasse 21.

Nicderlagen: A. Merling. Gr. Burgstr. 17, C. Brodt. Albrechtstr. 16, Ero. Groll. Goethestr., Ecko Adolfsallee, Gg. Mileir. Schiersteinerstr. 6, Drogerie Mittens, Tannusstr. 25, St. A. Müller. Adelheidstr. 82, Ww. Piles, Bismarck-Ring 1, Zentral-Drogerie W. Schild. Friedrichstr. 16, 8083

Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Gegr. 1853. — Garantiemittel 60 Millionen Mark. Unter Staatsautsicht.

Die Gesellschaft schliesst gegen mässige Prämien und unter liberalen Bedingungen Feuer-, Lebens-, Renten-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Transport- und Glasversicherungen ab.

Bei Rentenversicherung gewährt sie bei einem Eintrittsalter von z. B.:

551/8 601/8 651/8 701/8 75½ Jahren 7,288 8,852 9,829 11,827 18,718 15,085 % jahrliche Rente. Kein Lebensattest. Kostenfreie Auszahlung der Rente.

Jede gewünschte Auskunft erteilt gern Adolf Berg, General-Agent, Vertreter und stille Vermittler gegen hohe Vergütung stets gesucht.

in großer Auswahl in allen Farb. u. Qualitäten empfiehlt **B. V. Santen.** fünfil, Blumengeschäft, 8 Mauritiuspraße 8.

Langgaffe 8, an ber Marftftrage. Reparaturen und Rebergieben billig in jeben

hauft man den

Alt=nassausschen Kalender 1905

bei:

Brill, grankfurternrage 17. Bammes, mailertrage 17. Binkelmann, Armenrubarabe 14. Thucipp, maibbausarabe 37/39.

Michels, Ellfabethennrage 14. Miller, Mathbausarahe 79. Meidbofer Wawe., miesbadenerarabe 84. Schmidt, wabsboturage 15. Ainden Wwe., griedrichtrage 14. Zincort, wirdgaffe 18.

preis 25 pt.

I. Sdellenberg'ide Bofbuddruderei Wiesbaden.



Abend-Ausgabe, 2. Slatt.

Der diesjährige

heute begonnen.

J. Bacharach.

Die Bereinigung felbsistandiger Drogisten bat beschloffen, bet ben Ersaywahlen Mittwoch, ben II. Januar, Bormittage 10 Uhr, im Mathhanse folgende Candidaten zu mablen:

Brodit, Brogist und Kanfmann, hier, Wahlperiode 5 Jahre,

Herrn Mund Wie and Banne, Weinban u. Weinhol., Wahlperiode 3 Jahre.

Bablreiche Betheiligung ber Bahlberechtigten an biefer wichtigen Erfatmabl bringend geboten.

Rartoffeln, geste Pfälzer, billig zu verlaufen Aldler- offenes Regal billig zu verlaufen Goldgasse 12.



Verkehr besonders gepflegt, wasaranan

## Geschäfts-Eröffnung

Hellmundstraße 43.

Hellmundstraße 43.

Mache hiermit bas werthe Bublitum aufmertfam, bag ich von beute ab ein

powie

in bem Saufe Dellmundftrage 43 eröffnet habe.

Empfehle baher alle Arten Mobel, fomic Polfterarbeiten gu ben billigften Breifen.

### heilsarmee.

Sente Montag, ben 9. Januar 1905, Mbends 8% Uhr, Frantenfir. 13:

Abschieds-Versammlung

o. Cobitanin Weenhulen, Lentnantin Monnig. Bedermann freundlich eingelaben.

Enfrahmtafelbutter ber Molferei Jafchen, Bolbec, feinfte, haltbarfte, egguiffteste Tafelbutter, and pasteurisirtem Rahm, unübertreffliche Qualität, befriedigt ben verwöhntelten Gestmad, bei 2 Ifb. ubnahme a 1.22 Mt.

Sügrahmtofelbutter von anderen Moltereien, bei 2 Bib. à 1.17 Dit.

Landbutter, bei 2 Bfb. à 1 MRt. unb

Friedrichftraße.



Empfehle gleichzeitig:

(frifmer Muftid). W. Höhler.



Metelsuppe, wogu freundlichft einlabet Mari Martmann, Ablerfiraße 20.

felt Jahren bestehend, für Mamifacture ober abn-liche Branch. geeignet, unt. außerft gunft. Beb. balb zu verkaufen.

Mur ernftl. Gelbftreft, bie iber 16 Mille Angabl. berfügen, erb. Mustunft. Offert. u. A. W. Z. 40 pofil. Umt 4 erbeten.

Sitgeh. Wiekgeret, Gehans, im Abeingan, ift unter gunftigen Bedingungen sofort zu verfaufen. Geschäft besteht ca. 25 Jahre. Austunft burch ben alleln Beauftragten Genfal A. M. Bisemer, Friedrichftr. 86.

Schoner For, 11/4 3., gimmerr, n. ftaupefrei, in g. Hande fof, b. 3n v. Wilhelmftr. 44, Leggner. Brachiv, perf. Windhindin 3, vf. Rheinftr. 97, 8.

Berlat, Per, Leinsanten a. d. Reinfarmantel mit Belerine, versch. and. Rüntel, einige saft neue Bod-Juglitelet, Größe 40—42, 1 bunfler Herren-lleberzieher, einige Sacröde u. Weiten u. bgl. für einigermaßen e. Gebot a. nl. N. t. Tagbi. Berl. für Gine Rähmusschine, neueltes Soften, nähr bor- und rückmäris, stoht und ficht, sein neu, unter Garant bill. zu verl. Saalg. 18, Rurzw. R. Eine Drienähmaschine (Schwinzichis), mit

Gine Puhnahmafdine (Schwingspiff), mit allen Reuhetten verf., unter Carantie bell. gu bert. bei J. Mondol. Lutienftrage 14, Geitenb. 8 St. Interessent gesucht

#### für kleine

ams Kurpark, in schönster Lage, von 2 verschied. Strassen getrennt ungänglich. Aemsserst günst. Bedingungen u. bill. Terrainpreis an fertiger Strasse. Off. u. A. 480 an den Tagbl-Vorlag.

Stl. Etagenhauts (4-Kimmer-Bobnung), rubige Lage, mit Bot. u. D. Garten, bet Reugelt entipt. ansgest, auch 3. Einricht eines Labens geetgnet, für 55,000 Et. mit 3000 Mt. Ungabl. zu vert. Diseiten unter W. 483 an ben Tagbl-Berlag.

27,000 Mt. (5 %) 2. Sapothel mit Rachlaß auf haus bester Bage Odast a. M. zu erbiren. Off. unter W. 483 an ben Tagbl-Berlag.

6, 10, 10, 27, 11, 40,000 PRt. 1. Dup. 511 41/s % in. b. Biesbaben gejucht. Ellise Psemminger. Recisfir. 51.

2000 weiben von einem gut gitnirten Raufmann geg. mehrfache Sicherheit und gute Binjen gesucht. Monatliche Ruchablung von M. 300. Gest. Offerten unter J. 400 an ben Lagbi. Berlag.

Ofenseher Mifer, Kirchaalle 37. Die Reparaturen an Rabmafchinen aller Softeme prompt und billig unter Garantie. Adolf Rumps. Mechanifer, Saalgafie 16.

Umfried. fefter Lagerplat (500 gm) Maingerftr. 60 b gu verm., eb. mit 2 Bart.s Bim. als Bur. R. im 1. St. Sans Linbed.

Berloren ein Damenftiefel von der oberen Abeinstraße nach dem Bahnbof. Gegen Belohnung abzugeben Rheinitraße 88, 2. John.

Bleiner hund, Wachtelfpit, broun, Ropi auf ben Ramen Fullu börend, abbanden ge-fommen, Steuermarfe 286. Gegen Bel. abzug Scharnhorfiftrage 8, 2 I. Bor Antauf w. gewarnt

#### Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 9. Januar. Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Nachmittaga 4 Uhr:

Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner. Konzert-Ouverture in A-dur . J. Kietz. Es blinkt der Thau, Lied . Rubinstein. Wiener Fresken, Walzer . Jos. Strauss. Es blinkt der Thau, Lied ...
Wiener Fresken, Walzur ...
Seherzo a capriocio ...
Ouverturo zu "Genoveva" ...
Velkziledohen und Märohan (Streichquarteit)

Mondolssohn, Schumann, Wagner, Marche russs . . . . . .

Abends 8 Uhr Leltung: Herr Konzertmeister Hermann Jrmer. 1. Herzog Adolf-Marsch . . Kéler Béla. Ouverture zu "Das goldene 8. Album-Sonate J. Brall. Wagner. Dvorak. Weber. Slavischer Tanz No. 8 . . . Dvora I, Finale aus "Oberon" . . . Weber Hochzeltsreigen, Walzer . . Bilse.

Musikalisches Akt enunternebmen, Potpourri . . Shampooniren The Preis I Mik. mit Tagentriaur, Abomement 1/2 Dutzend Karten Mk. 4.50.

Giersch, erst, Laden v. d. Langg.

Aufpoliren bon Mobeln, lowie alle nimmt billigft E. t. B4, Weis, Scharnhorftfir. 16

E. Schneiberin f. Rund. Schwalbacherftr. 10, 1. Citern, Die geneigt find, ihren Kindern mit meiner Gejähr. Tochter brivaten Anfangsuntereicht ertheilen gu lassen, ditte ich um Angabe ihrer Abresse. Frau Dr. Lugenbillet. Schügenhoffte, 9.

Alavier-Unterricht wird von conferb. Bame erteilt Offerten unter W. 492 an ben Tagbl. Berlag.

#### Behr-Juftitut für Damenschneiderei bon Marie Wehrbein.

Rengaffe 11, 2. Gründliche Anabildung im Mahnehmen, Schnittmusterzeichnen, Jujdneiben u. praft. Arbelt. Die Schülerinnen fertigen ihre eigenen Costilme an, welche bei einiger Aufmerkjamteit tabellos werben. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werben. Gest. Anmeld. werben entgegengenommen von 9–12 und 8–6.

An einem Mitte Jan. burch afub, geb.

Tanz- u. Chmnast.-Aursus tonnen noch Gerren u. Damen beff. Rreife teil-nehmen. Rab. im Tagbl. Berlag. Hy

Rene Läden Schierftetserftr., nabe ber Libelbelbftr., geelgnet für jebes Geschäft, Raberes bei Ltom & On. ober Gigentbumer Ptübesbeimerftr. 7, 2. 4079

Gilfabethenftrafte 19 Dochparterre u. b. Etage, je 7 Zimmer, Riche, Bab, großer Balfon an permiethen. Zweite Etage bat hubiches Gartchen. Rab. Barterre.

Frontfpin-Mobnung, 8 Zimmer, 1 Riche, ein Reffer, Balfon, per 1. April zu vermiethen. Rab. Bilhelminenftraße 2, 8.

Rirmgaffe 44, Ede Diauritiue. firahe 1, großer Edladen mit 6 Schaufenftern, mit großent Gutrefol, Souterrain, Refler und Lagerraumen ber 1. April 1905 gu bermietben, Rab. Gmierftrage 23, B. und Mauritiueffr. 1, Beberhandlung.

Binitepsbergftr. 41, 1. Stod t., fcon mobl. 3immer in rub. Lage an folid. orn. g. bm. Cebauftr. 14, 8 I., mobl. 3immer billig abgug. Chivalbadierftrafe 43, 8, eine große beigbare Manfarbe gu bermielben.

Dreis ober Bier-Bimmerwohnung, ber Reugeit entiprechend, von finderlofem Ehrhage ju miethen geincht. Offerten nur mit autherster Preisangabe n. C. 401 an ben Zagbl. Berl.

Jungaefelle fucht gut mobl. gemuthl. Bim. bel feiner Familie. Geff. Off, nebit Breisangabe unter 2. 492 an ben Tagbl. Berlag.

Laufmadden per fofort gefucht. Theobox Werner, fie 80. Gde Sanggaffe. Bebergaffe 80.

Kurhaus.

D. Bert., b. geft. n. b. Somph. Conc. i. Rurb. Bortemonnale aufbob und einstedte, moge es gefälligft b. Sausmeift. abg.

Tudit. Taillenarbeiterinnen gegen hoben Lohn für dauernd gefucht Priedrichftrafie 38, 2 1.

Ein tudtiges Madden, bas felbfifianbig fochen fann, ber 1. Febr. geincht. Friedrichfte, 10, 2,

Genbte Mintegerin fuchen P. J. Mariman & Gie., Ricolastir. &.

Tfichtige Bertauferin fucht fofort Stelle, Off.

Verloren

Sonntog Radmittag eine Lorgnette Bilbelmftr., Tannusftr, bis Ariegerbensmal, Gegen Belohn, abungeben Reitinftiunt Weises, Luifenftr, 4/6.

abgugeben Schlachthausftrage 18

Gin fchwarzer 3wergibit mit weißen Streifen an ber Bruft (Batenipts) entlaufen, Bor Anfanf wirb gewarnt. Moripftraße 40.

Wertmeifter, bier, Mitte ber Boer Jabre, wünfcht mit einem wirtschaftl. Mabchen, am liebst. Dienstmädchen ober junger Wittwe Befanntichaft gu machen, gweds

Beirat.

Aufrichtige wollen ihre Abreffe einsenben. Offerten unter V. 488 an ben Lagbl-Berlag. Sichere Berfchwiegenheit zugefichert.

A. S. Br. f. Dich: find v. unberufener abgeb., bitte fof. Rachr, unter bet. Chiffre polit. Schugenhofftr.

Gaburts-Anzeigen Veriebungs-Anzeigen L. Schilleberg with Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die Hof-Bochdruckerel I

. Jos. Strauss.

Langgasse 27.

Moning, 9. Januar 1905.

Gegrilinbet 1885. Telephon 285. Seerdigungs-Anftalten

Firma Abolf Limbarth, 8 Ellenbogengaffe 8.

Gröftes gager in allen Arten Dollund Metallfärgen

gu rellen Breifen. Pereins für Tenerbestatiung.

Lieferant bes Beamtenvereine.

echts ausweichen!

gehen!

familien-Undreichten

Gott bem Allmachtigen bat es gefallen, meine liebe, gute Mutter,

Thekla Fegebeutel,

nach langem Leiben gu fich gu rufen.

Der trauernbe Cobn:

Georg Fegebentel.

Wiesbaben, ben 8. Jamar 1905.

Die Beerbigung finbet Dienstag Radmittag 3 Uhr bon ber Beichenballe bes alten Friebhofes aus ftatt.

Am Freitag, ben 6. b. Dt., verfdieb nach langerem Leiben bas lange jahrige Mitglieb unferes Auffichtsrates

Abend-Ansgabe, 2. glatt.

## Herr Wilhelm von Born

in Wiesbaden.

Wahrend ber Beit seiner Bugehörigkeit zu unserem Auffichtsrate bat ber Entschlafene bas Wohl unserer Gesellschaft mit nie versagendem, aufrichtigem Intereffe geforbert. Bir berlieren in ihm einen treuen Berater, beffen Bflichteifer und Lauterfeit und ftete ein leuchtendes Borbild fein werben. Gein Unbenten wird bei uns in hohen Ehren bleiben!

Alteneffen, 7. Januar 1905.

Der Auffichtsrat und Vorstand der Bergbau-Gesellschaft Neu-Gffen.

#### Danklagung.

Bur bie gafilreichen Beweife berglicher Theilnahme, welche und beim Belmgange unferer geliebten nun in Gott rubenben Gattin, Mutter, Schwefter, Schwägerin und Tante,

from M. Blies,

an Theil wurben, fprechen wir unferen aufrichtigen Dant ans.

Der tieffrauernde Gatte u. Sinder.

Seute Abend 1/47 Uhr entichlief fanft nach langem Beiben mein lieber Mann unfer guter Bater, ber Direktor a. D.

Dr. phil. Friedrich Wilhelm Lebrecht Gallus,

im Alter bon 65 Jahren.

Florentine Gallus, geb. Müller. Anna und Belene Gallus.

Wiesbaden, ben 7. Januar 1906.

Die Beerdigung findet am 10. Januar, 21/2 Uhr nachmittags, bom Trauer haufe, Meuborferftrage 6, aus ftatt.

Heute Bormittag 4 Uhr entschlief fauft nach furzem, schwerem Kranken= lager mein innigfigeliebter, treuer Batte, unfer guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onfel,

# Architekt Theodor Thöns,

im 31. Lebensjahre.

Um ftille Teilnahme bittet

Im Ramen ber Sinterbliebenen: Die tieftrauernde Battin: Krieda Thons, geb. Keiper.

Wiesbaden und Berlin SW. 48, den 7. Nanuar 1905. Bilbelmftrage 144.

Ansden Wiesbadener Civilftanderegiftern Berehelicht. Gleftro-Ingenieur Engen Gbbingbaus hier mit Elifabeth Dugler bier, Konigt. Ober-leutnant Frang Grope ju Grenhburg mit Luffe Margarethe Funde bier. Schmiebgebilfe Karl Meher hier mit Roelofje Punter aus Schwalbach. Bierbrauergehilfe Alops Selbed hier mit Helene Riebling zu Sonnenberg. Fuhrmann Undreas Pfauth zu Biebrich a. Ah. mit Pauline Glifabethe Fell zu Biebrich. derrnichneibergehülfe Julius Bittlich hier mit Julie Bifchof bier. Stommis Friedrich Dohmann bier mit Benriette Bimmer

bler.
Geftorben. 6. Jan.: Katharine, geb. Herrmann, Wittive bes Kurbausportiers Louis Himmler, 67 J.: Schiffer Abam Kirich aus Kiederwallut, 63 J.: Evo, geb. Braun, Ebefrau bes Krivatiers Heinrich Englaenber. 71 J.: Kentner Wilhelm von Barn, 71 J.: Dorothea, geb. Jed, Ebefrau bes Schreiners Wilhelm Dang. 58 J.: Lag-löhner Julius Kohmann, 48 J.; Deizer Andreas Schäfer 57 J.; Rüberin Thefla Fegebeutel, 48 J.

Zus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.
Seboren, Ein Sohn: Herrn Birfl. Geb. Nath Rubolf bon Bawel, Braunschweig. Hern Oberslehrer Dr. D. Schlindler, Jabrze. — Eine Tochter: Heurs Pail. Gelandten Karl Georg v. Trentser, Neu-Weißstein b. Altwosser in Schl. Herrn Oberebürgermeister Dr. Bilms, Aosen. Herrn Oberebürgermeister Dr. Bilms, Aosen. Herrn Oberelehrer M. Kohlschütter, Hannover.
Bertodt. Fräul. Hida Bündrich mit Herrn Obersleicht. Herr Dr. wed. Karl Mordhorst mit Kranl. Gertrad Borich, Alauseneie.
Bestweiten, Derr Geberten Kont de la Ball senior, Barcelona. Herr Generallentnant z. D. Gustav den Denning auf Schönhoff, Gotha. Herr Obersdürgermeister Dr. Otto Giese, A